

I.P.



GEMEINDEBLATT
INFORMATIONSSCHRIFT DER MARKTGEMEINDE NATURNS



MUSIKKAPELLE NATURNS

FRÜHJAHRSKONZERT

am Samstag, 16. März 2013
um 19 Uhr im Bürger- und Rathaus Naturns

OSTERKONZERT

am Sonntag, 31. März 2013
um 20.30 Uhr im Bürger- und Rathaus Naturns

10 Jahre Umfahrungsstraße

Dankgottesdienst am 6. April 2013
beim Tunnelportal

Start Sommersaison

Eröffnung des Freibades
am 7. Juni 2013

Informazioni in breve

10 anni circonvallazione
Naturno - Stava



Norbert Rier, Mitglied seit 2008
Bauer und Haflinger-Pferdezüchter

„Was mir die Arbeit einbringt, investiere ich alles im eigenen Land.
Meine Bank macht das auch so.“

100% überzeugt. Von meiner Bank.“

www.volksbank.it

Willkommen im Leben.



Volksbank

Wenn es Frühling ist...

Der mit großen Schritten herannahende Frühling ist mehr als eine Jahreszeit - er steht oft für einen Neuanfang. Wenn das Eis bricht und das erste Grün aufkeimt, scheint vieles möglich. Nicht nur die Pollen fliegen – auch die Gedanken. In der Literatur und in der Musik steht der Frühling ebenso für das Aufkeimen von etwas Neuem. Kein radikaler Umsturz, sondern mehr im Sinne von: Da kommt etwas, das lässt sich nicht aufhalten. Da kann sich das Alte noch so sehr dagegen sträuben, das Neue wird sich irgendwann durchsetzen. Merkwürdig dabei ist: Jahr für Jahr vollzieht sich das Werden des neuen Frühlings. Und wir haben doch nie das Gefühl, dass sich dabei etwas wiederholt, so ursprünglich und jedes Mal neu erleben wir die Premiere dieses Wunders. Ganz ähnlich verhält es sich mit den vielfältigen Programmen und Angeboten, die im Laufe eines Jahres in und um Naturns auf die Beine gestellt werden. Ob Vereine oder Verbände, ob Privatpersonen oder die öffentliche Hand, sie alle schaffen es mit ihren Initiativen immer wieder neu, uns Naturnserinnen

und Naturnser zu begeistern und zum Dabeisein, ja Mittun zu motivieren. Gelegenheiten dazu gab und gibt es viele, einige davon sind auf den Seiten dieses Gemeindeblattes erwähnt. Angefangen beim traditionellen Frühjahrskonzert der Musikkapelle Naturns am 16. März um 19.00 Uhr im Bürger- und Rathaus über die sehr erfolgreichen Aufführungen des Musicals „Das Dschungelbuch“ bis hin zu den Jubiläumsfeierlichkeiten des Bildungsausschusses und der Dankesfeier zur 10-jährigen Wiederkehr der Eröffnung der Umfahrungstunnels von Naturns und Staben, in unserer Gemeinde ist etwas los, da bewegt sich etwas, in jeder Hinsicht, und das nicht nur im Frühling. Und vielleicht geht es Ihnen dabei ähnlich wie mir: Je mehr ich darüber nachdenke, umso mehr weiß ich es zu schätzen in einem Ort leben zu dürfen, in dem, im übertragenen Sinne, eigentlich das ganze Jahr über Frühling ist. Frühling deshalb, weil sich durch das Mittun von vielen das Leben in unserer Gemeinschaft so vielfältig und abwechslungsreich gestalten lässt mit der



Chance für jede und jeden immer wieder neu aufzublühen.
Hat Sie der Frühling in dieser Hinsicht schon erwischt?
Ich wünsche es Ihnen aus ganzem Herzen!

Valentin Stocker
Gemeindefereferent

GEMEINDE

- 4 Die Seite des Bürgermeisters
- 4 Verbesserung der Verkehrssicherheit
- 5 Das Wohl der Bürger ins Auge gefasst
- 6 Kurzinformationen: Müllentsorgung
- 7 Masterplan für Telekommunikation
- 7 Aktion „Saubere Gemeinde“

JUGEND

- 7 Neues JuPa - Frischer Wind

SCHULE - KULTUR

- 8 Erlesenes aus der Bibliothek Naturns
- 9 Grandioser Erfolg für Dschungelbuch-Musical
- 10 Kindergarten Naturns
- 10 Sommerkindergarten 2013 in Naturns findet statt
- 11 Und bist du nicht willig... dann drehe ich durch!?

FAMILIE – SOZIALES - GESUNDHEIT

- 12 Die Familienseite
- 14 KITAS Naturns – Tag der offenen Tür
- 14 Die Kunst, Barrieren zu sprengen

SPORT

- 14 SSV Naturns Raiffeisen Sektion Handball
- 15 SSV Naturns Raiffeisen Sektion Bahnengolf
- 15 SSV Naturns Raiffeisen Sektion Karate
- 16 Sportschützengilde St. Prokulus Naturns

VEREINE - VERBÄNDE

- 17 Faschingsfeiern in den Seniorenklubs der Gemeinde
- 18 Heimatpflegeverein Naturns-Plaus
- 20 Verein Freunde der Eisenbahn
- 21 Kirchenchor St. Zeno Naturns

VERANSTALTUNGEN

- 21 Prokulus Cup - Internationales Handball-Rasenturnier
- 22 Musikkapelle Naturns Frühjahrs- und Osterkonzert

VERSCHIEDENES

- 24 Einzelhandel und Tourismus in Naturns gut aufgestellt
- 25 Eröffnung des Freibades am 7. Juni
- 25 Über 100.000 Besucher im Erlebnisbad
- 26 Bildung ist Wachseisen
- 27 Naturparkhaus Texelgruppe
- 28 Fischerverein Tschars - Stabner Lacke

INFORMAZIONI IN BREVE

- 29 10 anni circonvallazione Naturno-Stava
- 29 Rifiuti
- 30 Informazioni in breve

Für Inhalt und Form der Texte sind ausschließlich die jeweils angeführten Autorinnen und Autoren verantwortlich.

Herausgeber: Marktgemeinde Naturns
Verantw. Direktor: Dr. Ilse Thuile
Druck: Union, Meran
Fotomaterial: © Gemeinde Naturns, Fotostudio 2000 oder wie angegeben
Ermächtigung: Landesgericht Bozen 21. 6. 1974, Tr. 6/74
Autoren: ah = Andreas Heidegger, hm = Helmut Müller, zc = Zeno Christianell, mh = Marianna Holzseisen Bauer, mt = Margot Tschager Svaldi, vs = Valentin Stocker, bw = Barbara Wiesner Pratzner, ga = Gemeindefereferent, ur = Urban Rinner, bg = Barbara Ganthaler, mg = Maria Gerstgrasser

Die Seite des Bürgermeisters

10 Jahre Umfahrungstraße Naturns und Staben - ein gemeinsamer Weg

Es ist Sonntag, der 6. April 2003, 12.30 Uhr.

Ein Tag, der in die Geschichte der Marktgemeinde eingehen wird.

Drei Tage lang hatten die Naturnserinnen und Naturnser gemeinsam mit vielen Gästen aus den Nachbardörfern das freudige Ereignis gefeiert.

Die langersehnte Umfahrungsstraße mit den beiden Tunnelröhren konnte nach vierjähriger Bauzeit an diesem Sonntag offiziell seiner Bestimmung übergeben und für den Verkehr freigegeben werden.

Großes Aufatmen im Dorf.

Den Bürgern von Naturns und Staben wird jene Lebensqualität zurückgegeben, die sie durch das steigende Verkehrsaufkommen von Jahr zu Jahr eingebüßt hatten.

Aufatmen im ganzen Tal. Das Nadelöhr Naturns hatte immer wieder zu langen Wartezeiten im Stau geführt.

Neue Perspektiven und Chancen für die Gemeinde, für die Bürger und für die Wirtschaftstreibenden eröffnen sich.

Straßen, so sagt man, sind wichtige Lebensadern. Gemeinwesen, die nicht an solche Lebensadern angebunden sind, bekommen dies in ihrer wirtschaftlichen Entwicklung zu spüren.

Doch anders in Naturns. Bürger, Gemeinde, Kaufleute, Touristiker nutzten die Chancen für einen Neubeginn. Alle hatten sich auf die Zeit mit und nach der Umfahrungsstraße gut vorbereitet. Jahr für Jahr konnte die Gemeinde wachsen an Vitalität, an Attraktivität, an Urbanität.

Jubiläum sind nicht nur ein Grund zu feiern, sondern auch Anlass, dankbar zu-



rückzuschauen in die Vergangenheit. Die Verwirklichung dieses Jahrhundertbauwerkes mit einem Kostenpunkt von 61,5 Mio. Euro wurde damals sicherlich begünstigt vom Übergang der Staatsstraßen an das Land. Es handelte sich um die erste und größte Umfahrungsstraße und dem damals längsten Tunnel in Südtirol.

Ab nun wurden die Entscheidungen für große Straßenbauprojekte nicht mehr im fernen Rom, sondern im Land selbst gefällt.

Deshalb gilt mein Dank an dieser Stelle Landeshauptmann Luis Durnwalder, den Landesräten Florian Mussner und Alois Kofler sowie allen Technikern des Landes für die tatkräftige Unterstützung.

In ganz besonderer Weise danken möchte ich aber meinem Vorgänger Walter Weiss. Mit hohem Einsatz, mit Überzeugung, Hartnäckigkeit und Zä-

higkeit, sowie einer gut durchdachten strategischen Vorgangsweise hat er als damaliger Bürgermeister dieses Vorhaben vorangetrieben.

Zusammenhalt in der Bevölkerung kann Berge versetzen und einer Gemeinschaft Erfolg bringen. Der Bau der Umfahrungsstraße von Naturns und Staben ist der beste Beweis dafür.

Anlässlich eines Dankgottesdienstes, welcher am Samstag, den 6. April 2013 um 14.30 Uhr beim Tunnelportal Ost stattfindet, wollen wir gemeinsam für „10 Jahre Umfahrungsstraße Naturns und Staben“ danken.

Ich möchte alle Bürgerinnen und Bürger dazu ganz herzlich einladen.

Genauere Hinweise zum Programmablauf werden in den nächsten Tagen folgen.

Euer Bürgermeister
Andreas Heidegger

Verbesserung der Verkehrssicherheit

Während die Gemeindeverwaltung die Genehmigungsverfahren für die neue Winterbrücke für Fußgänger und Radfahrer eingeleitet hat, konnte in der Zwischenzeit mit dem Straßendienst auch eine Vereinbarung bezüglich späterer Anpassung der Bestandsbrücke erfolgen.

Dabei wird, wie im Projekt von Arch. Schlögl vorgeschlagen und in der Arbeitsgruppe vereinbart, vorgesehen,

dass die Straßenbreite vergrößert und das Einschwenken in die Gustav-Flora-Straße durch eine Abrundung erleichtert wird. Der Straßendienst hat sich grundsätzlich bereit erklärt, die Arbeiten 2014 durchzuführen. Voraussetzung dafür ist aber, dass die Gemeinde die neue Fußgänger- und Radfahrerbrücke bis im Frühjahr 2014 realisiert, damit bei der Sperrung der Autobrücke ein Übergang weiterhin möglich ist. (zc)



Durch die Verbesserung der Bestandsbrücke sollen prekäre und gefährliche Verkehrssituationen vermieden werden.

Das Wohl der Bürger ins Auge gefasst

Bei der letzten Gemeinderatssitzung am 21. Jänner galt es eine umfangreiche Tagesordnung zu bewältigen. Die mündlichen Anfragen und deren Beantwortung zeugten davon, dass durch die Räte die Interessen und Anliegen der Bevölkerung ernsthaft wahrgenommen werden.

Astrid Pichler (SVP), als nunmehrige Beauftragte für EU-Angelegenheiten, kündet eine Vortragsreihe von fünf Veranstaltungen an, die ihren Höhepunkt und Abschluss in einer Fahrt nach Brüssel finden wird. Franz Gritsch (Union für Südtirol) will genauere Informationen und Einsicht in die Rechnungsbeträge für Gas, Strom und Hackschnitzel einholen. Auf seine Frage bezüglich der Schneeräumungskosten erklärte Helmut Müller (SVP), dass es dafür einen Fixbetrag und eine zusätzliche Stundenvergütung gibt. Dazu beanstandete Wolfgang Stocker (Die Freiheitlichen), dass es am Goldenen Sonntag eisige Straßen gegeben hat, weil zu wenig eingeworfen wurde. Helmut Müller (SVP) teilte mit, dass sich diesbezüglich niemand bei ihm gemeldet hätte und dass man sich in solchen Fällen telefonisch und zu jeder Zeit an ihn wenden soll. Wolfgang Stocker (Die Freiheitlichen) wollte auch wissen, wie viele Angebote für den Durchführungsplan in der Erweiterungszone Schweitzer eingeholt wurden. Valentin Stocker (SVP) wusste zu berichten, dass aus einem Ideenwettbewerb der Gewinner ermittelt und bereits den Auftrag erhalten hat. Dietmar Rainer (Südtiroler Freiheit) wünschte eine Aufklärung über das Spielhallengesetz. Barbara Wieser (SVP) wusste über den Unterschied zwischen Spielhalle und Wettbüro zu berichten und erklärte, dass das Wettbüro in Naturns auf eine staatliche Lizenz fußt, Schlander hingegen eine Spielhalle hat. Außerdem wollte Dietmar Rainer (Südtiroler Freiheit) wissen, welcher Betrag für Gutscheine an Einwanderer und Sozialschwache ausgegeben wird und nach welchen Kriterien dies geregelt ist. Margot Tschager (Zukunft Naturns) berichtete, dass die Gemeinde keine Gutscheine vergibt. Betroffene können beim Sozialsprengel um finanzielle Sozialhilfe ansuchen und bekommen u.a. auch die Möglichkeit, für einen bestimmten Betrag Lebensmittel einzukaufen. Auf die Frage, was für den Giro d'Italia im kommenden Sommer geplant sei, antwortete der Bürgermeister Andreas Heidegger (SVP), dass der Ver-

lauf der Strecke noch nicht im Detail bekannt ist. Rudi Fasolt (Zukunft Naturns) schlug vor, im Winter die Wasserspiele an der Osteinfahrt des Dorfes abzuschalten, um zu sparen. Der Bürgermeister (SVP) erklärte, dass das Wasser nicht erwärmt wird. Dennoch werden die Kosten überprüft werden.

Verschiedene Abänderungen des Bauleitplanes nahmen in dieser Gemeinderatssitzung großen Raum ein, so fiel unter Abänderung des Bauleitplanes die Eintragung der Fußgängerbrücke „Winterbrugg“ und im folgenden Punkt der Tagesordnung auch die Genehmigung des Vorprojektes für deren Bau. Zeno Christanell (SVP) stellte das Projekt in letzter Fassung eingehend vor, das breite Zustimmung fand, aber einige Fragen offen ließ. So wollte Wolfgang Stocker (Die Freiheitlichen) wissen, ob eine Kollaudierung vorliege. Laut Auskunft der Techniker gäbe es keinen Grund zur Besorgnis. So könnte mit der ersten Bauphase begonnen werden. Für die zweite Bauphase ist noch einiges zu erheben und zu klären. Für die Statik ist das Land zuständig. Franz Gritsch (Union für Südtirol) freut sich, dass die Gehsteige wegkommen, und Christa Klotz (SVP) fragte nach, ob die Steigung auf dem Gehsteig berücksichtigt wurde. Zeno Christanell (SVP) bestätigte, dass der Bau behindertengerecht ausgeführt wird. Hermann Wenter (SVP) fragte nach einer schriftlichen Vereinbarung, worauf Zeno Christanell (SVP) erklärte, dass die Gemeinde die erste Phase umsetzen muss, über die zweite muss noch entschieden werden. Für Hans Pöll (Zukunft Naturns) muss die Sicherheit der Radfahrer unbedingten Vorrang haben, und Hans Unterthurner (SVP) nannte diese Verwirklichung ein gutes Konzept. Die Abänderung des Bauleitplanes zur Eintragung der Fußgängerbrücke wurde einstimmig genehmigt und die Genehmigung des Vorprojektes durch 18 Ja-Stimmen und einer Enthaltung (Wolfgang Stocker – Die Freiheitlichen) erreicht.

Eine weitere Abänderung des Bauleitplanes der Gemeinde Naturns betraf die Ausweisung der Tourismuszone Sonnenhof-Prokulus. Die Absicht der Bauherren und Architekten, sowie die Kapazität des Hotels sind nun hinreichend bekannt. Die Reduzierung der Bannzone am Friedhof und die Autoabstellplätze sorgten aber weiterhin für lebhaft Diskussionen. Architektonisch wird ein besonderes Augenmerk auf die land-



Vor allem von Seiten der Opposition wurden die Unterlagen zu den Bauleitplanänderungen kritisiert.

schaftliche Einbindung in das Dorfbild gelegt und gefordert, dass Materialien in Naturfarben verwendet werden. Ganz wichtig erschien die Gestaltung der Straßenfront entlang der Hauptstraße. Dort soll ein attraktiver Grüngürtel angelegt werden und grün soll auch die Fläche des Bannstreifens sein, forderte Annelies Fliri (Zukunft Naturns). Sie schlug auch vor, zuerst die Friedhofs-kommission zu kontaktieren, da diese darüber zu entscheiden hat. Andreas Heidegger (SVP) und Zeno Christanell (SVP) räumten ein, dass die Friedhofs-kommission eine überörtliche ist und daher der Gemeinderat vorher seine Entscheidung treffen muss. Zur Realisierung des Konzeptes wird die Bannzone von 45m auf 25m reduziert. Wegen möglicher Einblicke äußerte sich Dietmar Rainer (Südtiroler Freiheit) skeptisch darüber. Wolfgang Stocker (Die Freiheitlichen) möchte den wegfallenden Bannstreifen in nordwestliche Richtung verlegen und dort den vorhandenen begradigen. Somit wäre auch eine mögliche Friedhofserweiterung gewährleistet. Hans Pöll (Zukunft Naturns) meinte, dass es wichtig sei, wie die Bannzone gestaltet wird. Die Benutzung der Wellnessanlage seitens der Bevölkerung kann sich der Bauherr nur schwer vorstellen. Es wären strengere Auflagen erforderlich. Ein weiteres Gesprächsthema lieferte die Frage nach den Parkplätzen. Zeno Christanell (SVP) erklärte, dass innerhalb der neuen Zone 108 Parkplätze realisiert werden müssen, wie es die Durchführungsbestimmung vorsieht. Der Bürgermeister (SVP) gab an, dass sich die Gemeinde weiterhin vom Sachverständigen des Landes und von Arch. Angonese beraten lassen will. Durch die Abstimmung mit 16 Ja-Stimmen und drei Enthaltungen (Franz Gritsch - Union für Südtirol, Dietmar Rainer – Südtiroler Freiheit und Wolfgang Stocker – Die Freiheitlichen) wurde diese Bauplanänderung genehmigt.

Nachher beschäftigten sich die Räte mit der wesentlichen Abänderung des Durchführungsplanes der Wohnbauzone A in Staben auf Antrag des Parth Robert und der Sportmode Parth des Wolfgang Parth. Die Familie Parth möchte das Dachgeschoss ausbauen, und somit würde der historische Ortskern aufgewertet und auch optisch schöner gestaltet. Die Vorschriften der Baukommission wurden ins Gedächtnis gerufen und die einzelnen Schritte im Durchführungsplan erörtert. Dabei kam es zu Bemängelungen im Bericht. Dietmar Rainer (Südtiroler Freiheit) wies auf händische Ausbesserungen hin, die so nicht gemacht werden dürften, ebenso auf das Fehlen von Parzellenangaben. Wolfgang Stocker (Die Freiheitlichen) findet auch, dass die Unterlagen mangelhaft sind und fragt nach, wo die Kubatur hingehe. Bezüglich der Unterlagen rechtfertigte sich der Gemeindegemeinsekretär, dass wohl der technische Bericht und die Dokumentationen genügen müssten, dass allen Anlagen die Katasterdaten zugrunde liegen, die allerdings nicht beigelegt wurden. Er wies dabei auf die Flut von Zetteln hin, die ohnehin schon so groß ist. Hans Unterthurner (SVP) drückte dem seine Zustimmung aus: „Es braucht wirklich nicht noch mehr Papier verschickt werden.“ Franz Gritsch (Union für Südtirol) fügte an, dass die

Unvollständigkeiten nicht der Gemeinde, sondern dem Planer zuzuschreiben sind. Schließlich wurde die Abänderung mit 16 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme (Wolfgang Stocker – Die Freiheitlichen) und 2 Enthaltungen (Franz Gritsch-Union für Südtirol und Dietmar Rainer – Südtiroler Freiheit) genehmigt. Die Abänderung des Landschaftsplanes – Verschiebung des Biotops „Taufner Au“ – wurde auf Antrag des Gerd Leiter auf die Tagesordnung gesetzt. Zeno Christanell (SVP) berichtete, dass die Au von der Gemeinde gekauft worden war. Nun beantragte Gerd Leiter eine Verschiebung und die Ausweitung eines Streifens, der als Auwald an seine Obstwiese grenzt. Das brächte ihm größeren Nutzen und die hohen, schattenspendenden Bäume könnten gefällt werden. Die Gemeinderäte setzten sich mit den Gegebenheiten in Wiese und Au auseinander. Der Bürgermeister (SVP) schlug einen Lokalausweis vor. Eventuelle Nachteile Nachbarn gegenüber müssten noch geklärt werden. Daher wurde die Abstimmung vertagt. Einstimmig zugesagt wurde hingegen der Umwandlung von Wald in Landwirtschaftsgebiet am Hof Plon des Johann Gapp. Auch Dagobert Albrecht beantragte eine Abänderung des Bauleitplanes durch die Umwandlung von Wald in Landwirtschaftsgebiet und er-

hielt mit 17 Ja-Stimmen und zwei Enthaltungen die Genehmigung. Der Wanderweg muss erhalten bleiben, könnte aber im Einvernehmen mit der Gemeinde auf Kosten des Antragstellers verlegt werden.

Als Zuhörer hat Hanns Fliri auf das morsche Gelände im unteren Teil des Kirchbachgrabens hingewiesen. Helmut Müller (SVP) bestätigt, dass dort der Bauhof die Renovierung vorhat und Bürgermeister Andreas Heidegger (SVP) fügt hinzu, dass das Amt für Wildbachverbauung den oberen Bereich übernommen hat. Auf die Kritik, dass der Spiel- und Bolzplatz in Kompatsch an der Böschung mit Dornhecken bewachsen ist, die Kinder sich daran verletzen und die Kleider kaputt machen, erklärte sich Zeno Christanell (SVP) bereit, selbst nach zu sehen. Er erläutert aber auch, dass solche Bepflanzungen bewusst gemacht wurden, um das Gelände besser einzugrenzen und die Kinder von der Böschung fern zu halten, aber auch aus pädagogischer Sicht, da Pflanzen mit Dornen überall vorkommen. Vor dem Geschäft LD in Kompatsch wurde auf dem Parkplatz, auf dem Gehsteig und dem Weg eine zunehmende Verunreinigung durch Müll festgestellt. Margot Tschager (Zukunft Naturns) wird sich um die Behebung dieses Missstandes kümmern. (mg)

Kurzinformationen: Müllentsorgung

Restmüllsammlung

Die Restmüllsammlung findet im gesamten Gemeindegebiet immer freitags statt.

Biomüllsammlung „Grüne Tonne“

Ab Dienstag, 26. März 2013 wird die „Grüne Tonne“ im gesamten Gemeindegebiet wieder zweimal wöchentlich - und zwar dienstags und donnerstags - entleert.

Waschungen der „Grünen Tonne“

Auch heuer wird über die Sommermonate wieder der Waschkolben für die Biomüllbehälter angeboten. Die ersten Termine sind:

Donnerstag: 18.04., 16.05., 13.06., 04. und 25.07.2013 - im gesamten Gemeindegebiet.

Das Waschwagen wird die Waschung im Anschluss an die Entleerung vornehmen.

Bitte die Tonnen nach der Waschung so

bald als möglich von der Sammelstelle entfernen.

Biosäcke für die Grüne Tonne

Im Steueramt der Gemeinde sind kompostierbare Biosäcke (240l) für die Grüne Tonne zum Preis von € 0,90/Stück erhältlich. Die Kosten werden mit der Müllrechnung verrechnet. Das Verwenden dieser nass- und reißfesten Papiersäcke trägt wesentlich zur Reinhaltung der Sammelbehälter bei.

Müllsammelstellen

Sowohl die „Grünen Tonnen“ als auch die Restmülltonnen werden nur an den Sammelstellen entleert (ausgenommen die 1100l-Container). Die Container bitte rechtzeitig (aber frühestens am Abend des Vortages) bereit stellen und im Anschluss an die Entleerung wieder abholen. Bitte achten Sie darauf, dass die Tonnen nach der Entleerung nicht vertauscht werden.

Recyclinghof

Der Recyclinghof ist jeden Montag und Mittwoch von 13.30 bis 17.30 Uhr und jeden ersten und letzten Samstag im Monat von 8.30-11.30 Uhr geöffnet (Tel. 348 4984759).

Kompostieranlage „Hilbertal“

Privatpersonen können bis zu einer Menge von 1000 kg/Jahr Baum- und Heckenschnitt kostenlos auf der Kompostieranlage anliefern.

Öffnungszeiten: Montag – Freitag von 08.00 – 12.00 Uhr, Tel. 0473 660170.

Reduzierung der Müllgebühren

– für Familien mit Kleinkindern
Familien mit Kleinkindern im Alter zwischen 0 und 2 Jahren werden durch eine Sondermaßnahme entlastet:
Pro Kind wird eine Ermäßigung von max. 480 Litern Müll gewährt, wenn die Mindestentleerungen der Familie über-

schrritten werden (= 240 Liter pro Person).

Die Ermäßigung wird ab Geburtsdatum eines Kindes bis zur Vollendung des 2. Lebensjahres angewandt. Die Feststellung und Anwendung derselben erfolgt durch die Gemeindeämter, gemäß den meldeamtlichen Eintragungen (d.h. es sind keine weiteren Meldungen oder

Ansuchen der Familien notwendig).

– für Haushalte mit Pflegefällen Haushalte in denen Pflegefälle mit nachgewiesenem höherem Müllaufkommen (Windeln) wohnen, können um eine Sonderermäßigung der Müllgebühren ansuchen. Der entsprechende Vordruck ist im Steueramt erhältlich. Dem Ansuchen muss ein ärztliches

Zeugnis beigelegt werden. Weitere Informationen erhalten Sie im Steueramt der Gemeinde.

Zusätzliche Informationen erhalten Sie über die Homepage der Gemeinde Naturns „www.naturns.eu“ und beim Steueramt der Gemeinde, Tel. 0473 671391. (mt)

Masterplan für Telekommunikation

Nach einem ersten Treffen mit der RAS wurden wichtige Schritte vereinbart.

Die ersten Maßnahmen erfolgen über die RAS. Diese sehen eine Verlegung der Hauptleitung des Glasfasernetzes vom bestehenden Anschluss am Bahnübergang über die Brücke, dann entlang

des Gehsteiges bis zur Telecom-Zentrale und von dort dann zur Feuerwehrrhalle vor. Im Zivilschutzzentrum wird der POP für das Dorfzentrum eingerichtet. In den Fraktionen wird ebenfalls von der RAS die Verlegung der Leitung zwischen Staben und Tabland vorgenommen. Der POP wird in Staben beim Kindergarten-

gebäude und in Tabland bei der Telecom-Zentrale in der Feuerwehrrhalle untergebracht. Diese Maßnahmen werden in den Masterplan eingearbeitet und sind wesentliche Voraussetzungen für die Versorgung des Gemeindegebietes mit einer zeitgemäßen Internetanbindung. (zc)

Aktion „Saubere Gemeinde“

Säuberung von Naturns und den Fraktionen

Wie vom Arbeitskreis „Saubere Gemeinde“ vorgeschlagen, findet nun am 11. Mai 2013 am Vormittag die Säuberung unseres Gemeindegebietes statt,

an der zahlreiche Vereine und deren Mitglieder teilnehmen werden.

Wann und wo sich die freiwilligen Helfer treffen, wird über die Pfarrnachrichten

und mittels Plakaten und Flugblättern mitgeteilt. Wir danken bereits jetzt allen Freiwilligen, denen ein sauberes Ortsbild am Herzen liegt (mt)



JUGEND

Neues JuPa – Frischer Wind

Mit dem Beginn des Jahres 2013 hat das neue Jugendparlament seine Arbeit aufgenommen, es kann bereits erste Ergebnisse vorweisen und neue Projekte sind in Planung.

Trotz des noch jungen Jahres hat das neue Jugendparlament schon einige Arbeit investiert um die Naturnser Jugendlichen würdig zu vertreten, eigene Projekte teilweise bereits ausgearbeitet und weitere sind in Planung.

So ist etwa mit Hilfe des JuPa ein W-Lan Netzwerk, welches für alle Personen zur freien Verfügung steht, im Bereich des Jugendzentrum, dem Zivilschutzzentrum und der Sportzone Ost (Skatepark & Mehrzweckplatz) realisiert worden und steht allen Interessierten, nach einer einmaligen Anmeldung im Jugendzentrum, zur Verfügung. „Dieses Projekt bietet gerade den Jugendlichen, welche sich viel in diesem Gebiet aufhalten, eine kostenlose Möglichkeit sich schnell und unkompliziert Informationen aus der digitalen Welt zu holen

und sich über soziale Netzwerke mit Freunden zu verabreden“, so René Tumler, Präsident des JuPa.

Weitere Projekte für dieses Jahr hat das neue JuPa in seiner ersten Sitzung gesammelt und wird diese versuchen so bald als möglich umzusetzen. Unter anderem sind hier Maßnahmen zur politischen Bildung Jugendlicher, die Vertretung der Jugendlichen in Gemeindegremien und verschiedene Projekte, welche einen sozialen Charakter vorsehen. So möchte das JuPa wiederum einen Kinoabend, eine Wahlveranstaltung für die Landtagswahlen, Diskussions- bzw. Vortragsabende oder eine Hilfe für Bewerbungen in Betrieben anbieten. „Das neue JuPa hat eine sehr gute Zusam-



Sitzend von links: Maria Hillebrand (stellvt. Vorsitzende), Thomas Kaserer, Julian Gorfer, René Tumler (Vorsitzender), Michael Pratzner. Stehend von links: Barbara Wieser Pratzner, Ian Gerstgrasser, Barbara Rechenmacher, Peter Wellenzohn, Zeno Christanell.

menzung und vertritt wirklich alle Naturnser Jugendlichen gut. Ich bin überzeugt, dass wir die nächsten 3 Jahre viele gute Projekte voranbringen können und viel für die Jugendlichen in unserem Dorf erreichen werden“, so René Tumler abschließend. (bw)

SCHULE - KULTUR

Erlesenes aus der Bibliothek Naturns



Schnapschüsse aus der Bibliothek

Beim Spielenachmittag der Bibliothek Naturns und dem VKE Naturns waren Konzentration, Geschicklichkeit und natürlich eine gehörige Portion Glück gefragt.

Über 100 Spiele hatte der Spieleverein DINX im Gepäck. Brandneue, preisgekrönte Gesellschaftsspiele für jedes Alter, aber auch altbekannte und bewährte Spiele wurden hier auf Herz und Nieren geprüft und für spannend befunden. Die gespannten Gesichter sprechen für sich.

Ankündigung:

Mittwoch, 20 März um 15 Uhr: Pippilothek – Bilderbuch- und Bastelnachmittag für Kinder von 5-8 Jahren (mit Anmeldung).

Öffnungszeiten:

Dienstag 9-11 Uhr 14.30-18.30 Uhr
Mittwoch 9-11 Uhr 14.30-18.30 Uhr
Donnerstag 16.00-20.00 Uhr
Freitag 14.30-18.30 Uhr.

Bibliothek Naturns, Bahnhofstraße 15,
39025 Naturns, Tel: 0473 667057, E-Mail: bibliothek.naturns@rolmail.net,
Homepage: www.bibliothek-naturns.it
und Facebook. (Ingrid Hohenegger)



Zerz OHG

des Zerz Jürgen & Co.

ELEKTRO

Herrengasse 6 – Via Signori · 39025 Naturns – Naturno
Telefon 04 73/66 73 25 · Telefax 04 73/66 74 19
E-Mail: info@zerz.com · Internet: www.zerz.com



Grandioser Erfolg für Dschungelbuch-Musical

2.400 Besucher wollen berühmte wie berührende Geschichte des Findelkinds Mogli im Bürger- und Rathaus von Naturns sehen und hören

Als großartig hat sich die Initiative der Theaterpädagogin und Regisseurin Kathrin Hirber und der Musikschullehrerin Sybille Kofler Gander erwiesen, die mit viel persönlichem Einsatz und unter der Trägerschaft der Volksbühne Naturns und der Musikschule Naturns dieses Projekt auf die Beine gestellt und mit großem Erfolg auf die Bühne gebracht haben.

Ihnen, aber auch den brilliant agierenden großen und kleinen Schauspielern, dem unaufdringlichen Orchester, dem prächtigen Bühnenbild, den herrlichen Kostümen und den mitreißenden Gesangseinlagen ist es zu verdanken, dass das Dschungelbuch-Musical mit seinen 7 Aufführungen einen in jeder Hinsicht grandiosen Erfolg feiern konnte.

Durch das Mitwirken von mehr als 50 Personen verschiedener Altersgruppen auf der Bühne und weiteren 40 Personen hinter der Bühne, die alle aus Naturns und der näheren Umgebung stammen, konnte das Projekt neben seinem künstlerisch-musikalischem Wert auch ein klares Zeichen dafür setzen, was durch ein Generationen übergreifendes Miteinander alles möglich gemacht werden kann. Eine Botschaft, die es auch für die Zukunft nicht aus den Augen zu verlieren gilt.

Frenetischer Applaus zum Schluss, Zwischenapplaus für gelungene Spielszenen oder gelungene vorgetragene Ohrwürmer (Probier's mal mit Gemütlichkeit) sei es von den jüngsten Besucherinnen und Besuchern als auch von den Erwachsenen, haben gezeigt, dass die berühmte, wie berührende Geschichte des Findelkinds Mogli und die nicht zuletzt unvergesslichen Melodien es auch in Naturns geschafft haben die Herzen der Menschen zu erreichen und zu berühren. Umso mehr, wenn man weiß, dass hinter den Akteuren eines solchen Projektes auch Mitwirkende stecken, die vielleicht das erste Mal als Schauspieler auf einer Bühne gestanden haben und dabei wirklich Großartiges geleistet haben.

Als besonders erfreulich kann auch die Tatsache bezeichnet werden, dass ca. 2.400 Besucherinnen aus Nah und Fern (nicht alle Anfragen konnten berücksichtigt werden) die Gelegenheit genutzt haben, einzutauchen in eine bunte Dschungelwelt, eine Dschungelwelt, die gespickt war von der unbändigen Spiel- und Tanzfreude der DarstellerIn-



nen und die sicher dazu beigetragen hat, dass das kulturelle Leben in und um Naturns weiterhin als so vielfältig und abwechslungsreich bezeichnet werden kann. Dafür, und für die miteinander verbrach-

ten spannenden und unterhaltsamen Stunden sei allen in irgend einer Weise an diesem Projekt Beteiligten an dieser Stelle nochmals ein großes Kompliment ausgesprochen und aus ganzem Herzen gedankt. (vs)

Kindergarten Naturns

Bilderbücher, CD's und DVD's für unsere Märchenhöhle!

In unserer Kindergartengruppe beschäftigen wir uns zurzeit mit den Märchen.

So machten wir uns am 15. Jänner auf den Weg in die Bibliothek, um verschiedene Bilderbücher für unser Projekt mit in den Kindergarten zu nehmen. Wir waren aufgeregt und die Vorfreude war groß. Unser Ziel war es Kontakte mit der Institution Bibliothek zu knüpfen, die Bibliothekarin kennenzulernen, Medien als Informationsquelle kennenzulernen und zum ästhetischen Erleben zu nutzen und Medien für unser Projekt Märchenwald auszuwählen.

Wir wurden freundlich von der Bibliothekarin Gabi Hofer begrüßt und in die Welt der Bilderbücher eingeführt.

Sie hatte uns schon einige Märchenbilderbücher und CD's herausgesucht, dann konnten wir uns nach Lust und Laune selbst in der Kinderecke umsehen, in Bilderbüchern schmökern und wir fanden viele interessante Märchenbilderbücher, die wir mit in unsere Märchenhöhle nehmen durften.

Als Überraschung bekam jedes Kind zum Abschied ein kleines Bilderbuch von der Bibliothekarin geschenkt. Mami und Papi werden den Kindern zu Hause diese tollen Geschichten bestimmt vorlesen! Ein Dankeschön für die nette Aufnahme und den lehrreichen, interessanten Vormittag sagen die Kinder der Gruppe 4 und die Fachkräfte Elisabeth Mitterer, Andrea Pohl Moschen und Veronika Wegmann Stampfer. (Elisabeth Mitterer)



Sommerkindergarten 2013 in Naturns findet statt

Anlässlich der Einschreibungen in den Kindergarten wurden die Eltern über das mögliche Angebot eines Sommerkindergartens informiert und dabei konnten sie ihre Kinder bereits dazu anmelden.

Das Angebot hat guten Anklang gefunden und wird voraussichtlich von ca. 50 Kindern in Anspruch genommen werden. Nachdem aufgrund der vielen Anmeldungen die Voraussetzungen dafür gegeben sind, dass der Sommerkindergarten auch ganztägig stattfinden kann, werden die Kindergartenleitung und die Gemeindeverwaltung in naher Zukunft die nächsten Schritte in die Wege leiten, damit die Durchführung des Sommerkindergartens mit zwei Gruppen in der Zeit von Ende Juni bis Mitte August gewährleistet werden kann.

Zur Zeit ist die Kindergartenleitung bemüht qualifiziertes Kindergartenpersonal ausfindig zu machen. Die betroffenen Eltern werden in nächster Zeit über die weiteren Modalitäten und die Kostenbeteiligung informiert. (vs)



Und bist du nicht willig... dann drehe ich durch!?

Pädagogischer Tag am Schulsprengel Naturns zum Thema „Kommunikation als Gestaltungsmittel für Beziehungen“

Ob die Lehrerin von der Erstklässlerin als fürsorgliche Ersatzmami oder als strenge, fordernde Ersatzmami erfahren wird, ob der Mittelschullehrer vom pubertierenden Drittklässler zum Sparringpartner gekürt oder seine Kollegin als unnahbare Dame bezeichnet wird, immer spielt die Beziehung zum jeweiligen Kind oder Jugendlichen eine entscheidende Rolle. „Insofern sollte an den Anfang von Unterricht immer die Gestaltung von Beziehung zwischen Lehrenden und Lernenden rücken“, so die moderne Gehirnforschung.

Diese bereits allgemein bekannten Erkenntnisse waren für Lehrpersonen des Schulsprengels Naturns Anlass genug, um sich im Rahmen des diesjährigen Pädagogischen Tages mit dem Thema „Beziehungen“ zu beschäftigen.

Dabei sollten die ca. 100 anwesenden Lehrpersonen die Möglichkeit erhalten, sich auf humorvolle, aber auch auf ernste Weise mit den Entstehungs- und Veränderungsprozessen von Lehrer-Schüler-Beziehungen auseinanderzusetzen und nach üblichen und unüblichen Gestaltungsmöglichkeiten Ausschau zu halten.

Dazu hatte sich das Lehrerkollegium die Sozialpädagogin und Beraterin Pia Zitturi und den Psychopädagogen und Supervisor Theodor Seeber als Referenten nach Naturns eingeladen.

Nach der Begrüßung durch den Direktor des Schulsprengels Naturns, Christian Köllemann, und einigen einführenden Worten des Vertreters des Organisationsteams Valentin Stocker zeigten die beiden Referenten in Kurzreferaten Grundlagen, Hintergründe und Hilfen für das Gelingen von zwischenmenschlichen Beziehungen auf und forderten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer auf in Kleingruppen darüber zu reflektieren.

Immer wieder Abwechslung in diesen theoretischen Teil brachte Theresia Prantner, ihres Zeichen als Clown Malona auftretend, indem sie als Überraschungsgast auf humoristische Weise das Thema beleuchtete und durch Einwürfe, Einlagen und „spitze“ Kommentare die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erheiterte, aber auch zum Nachdenken anregte.

Nach der Mittagspause beschäftigten sich die Lehrpersonen in Kleingruppen mit dem Ausarbeiten von Handlungsmodellen für die eigene Arbeit. Dabei wurden verschiedene Fallbeispiele besprochen, mögliche Aktionsmodelle ausgearbeitet und auch Erfahrungen ausgetauscht. Die Ergebnisse dieser praxisbezogenen Arbeit wurden



dann von den Referenten in einem Kompendium zusammengefasst, ergänzt und den verschiedenen Schulstellen für die Arbeit mit den Klassen zur Verfügung gestellt.

Abgeschlossen wurde der Pädagogische Tag von einem Zwiegespräch der beiden Referenten, in dem sie ihre Erfahrungen und Eindrücke zu dessen Verlauf Revue passieren ließen und den Lehrpersonen Mut machten, eingeschlagene Wege fortzu-

führen und weiter auszubauen. Musikalisch umrahmt wurde der Tag von Schülerinnen der Musikschule Naturns unter der Leitung des Direktors Stefan Gstrein und der Lehrperson Andrea Leiter. Das Resümee des Direktors des Schulsprengels zum gemeinsam verbrachten Tag fiel in jeder Hinsicht positiv aus, was auch die Rückmeldungen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer durch ihre Wertung bestätigten. (vs)

FAMILIE - SOZIALES - GESUNDHEIT

Die

FAMILIEN-
SEITE



Liebe Kinder, liebe Eltern, liebe Großeltern, liebe Mitglieder des Familienverbandes!

Der Winter neigt sich dem Ende, langsam aber sicher zieht der Frühling ins Land. In der Natur können wir viele Veränderungen beobachten: Sprießende Gräser, aufbrechende Knospen, singende Vögel, wärmende Sonnenstrahlen, längere Tage, summende Bienen...

Für dieses Mal haben wir ein Märchen der Gebrüder Grimm ausgewählt, das vielleicht nicht so bekannt, aber wunderschön ist. Wir wünschen viel Freude beim Lesen und Erzählen.

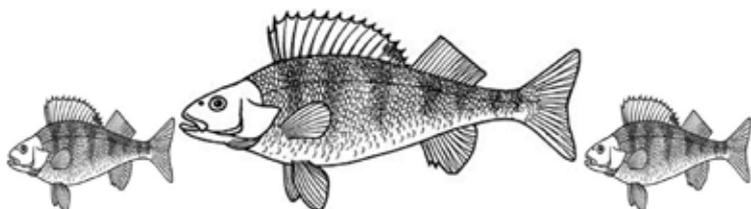
Die Bienenkönigin

Zwei Königssöhne gingen einmal auf Abenteuer und gerieten in ein wildes, wüstes Leben, so dass sie gar nicht wieder nach Haus kamen. Der Jüngste, welcher der Dummling hieß, machte sich auf und suchte seine Brüder. Aber wie er sie endlich fand, verspotteten sie ihn, dass er mit seiner Einfalt sich durch die Welt schlagen wollte, und sie zwei könnten nicht durchkommen und wären doch viel klüger. Sie zogen alle drei miteinander fort und kamen an einen Ameisenhaufen. Die zwei Ältesten wollten ihn aufwühlen und sehen, wie die kleinen Ameisen in der Angst herumkröchen und ihre Eier forttrügen, aber der Dummling sagte: „Lasst die Tiere in Frieden, ich leid's nicht, dass ihr sie stört!“ Da gingen sie weiter und kamen an einen See, auf dem schwammen viele, viele Enten. Die zwei Brüder wollten ein paar fangen und braten, aber der Dummling ließ es nicht zu und sprach: „Lasst die Tiere in Frieden, ich leid's nicht, dass ihr sie tötet!“ Endlich kamen

sie an ein Bienennest, darin war so viel Honig, dass er am Stamm herunterlief. Die zwei wollten Feuer unter den Baum legen und die Bienen ersticken, damit sie den Honig wegnehmen könnten. Der Dummling hielt sie aber wieder ab und sprach: „Lasst die Tiere in Frieden, ich leid's nicht, dass ihr sie verbrennt!“ Endlich kamen die drei Brüder in ein Schloss, wo in den Ställen lauter steinerne Pferde standen, auch war kein Mensch zu sehen, und sie gingen durch alle Ställe, bis sie vor eine Türe ganz am Ende kamen, davor hingen drei Schlösser; es war aber mitten in der Türe ein Lädlein, dadurch konnte man in die Stube sehen. Da sahen sie ein graues Männchen, das an einem Tisch saß. Sie riefen es an, einmal, zweimal, aber es hörte nicht. Endlich riefen sie zum dritten Mal; da stand es auf, öffnete die Schlösser und kam heraus. Es sprach aber kein Wort, sondern führte sie zu einem reich besetzten Tisch; und als sie gegessen und getrunken hatten, brachte es einen jeglichen in sein eigenes Schlafgemach.

Am andern Morgen kam das graue Männchen zu dem ältesten, winkte und leitete ihn zu einer steinernen Tafel, darauf standen drei Aufgaben geschrieben, wodurch das Schloss erlöst werden könnte. Die erste war: In dem Wald unter dem Moos lagen die Perlen der Königstochter, tausend an der Zahl; die mussten aufgesucht werden, und wenn vor Sonnenuntergang noch eine einzige fehlte, so ward der, welcher gesucht hatte, zu Stein. Der älteste ging hin und suchte den ganzen Tag, als aber der Tag zu Ende war, hatte er erst hundert gefunden; es geschah, wie auf der Tafel stand: Er ward in Stein verwandelt. Am folgenden Tage unternahm der zweite Bruder das Abenteuer; es ging ihm aber nicht viel besser als dem ältesten, er fand nicht mehr als zweihundert Perlen und ward zu Stein. Endlich kam auch an den Dummling die Reihe, der suchte im Moos; es war aber so schwer, die Perlen zu finden, und ging so langsam. Da setzte er sich auf einen Stein und weinte. Und wie er so saß, kam der Ameisenkönig, dem er einmal das Leben er-

Jeden Donnerstag frischer Fisch



frisch, flott, fair, fein.



UNTERTHURNER
NATURNS KASTELBELL

halten hatte, mit fünftausend Ameisen, und es währte gar nicht lange, so hatten die kleinen Tiere die Perlen miteinander gefunden und auf einen Haufen getragen. Die zweite Aufgabe aber war, den Schlüssel zu der Schlafkammer der Königstochter aus dem See zu holen. Wie der Dummling zum See kam, schwammen die Enten, die er einmal gerettet hatte, heran, tauchten unter und holten den Schlüssel aus der Tiefe. Die dritte Aufgabe aber war die

schwerste: Von den drei schlafenden Töchtern des Königs sollte die jüngste und die liebste herausgesucht werden. Sie glichen sich aber vollkommen und waren durch nichts verschieden, als dass sie, bevor sie eingeschlafen waren, verschiedene Süßigkeiten gegessen hatten, die älteste ein Stück Zucker, die zweite ein wenig Sirup, die jüngste einen Löffel Honig. Da kam die Bienenkönigin von den Bienen, die der Dummling vor dem Feuer geschützt hatte, und

versuchte den Mund von allen dreien, zuletzt blieb sie auf dem Mund sitzen, der Honig gegessen hatte, und so erkannte der Königssohn die Rechte. Da war der Zauber vorbei, alles war aus dem Schlaf erlöst, und wer von Stein war, erhielt seine menschliche Gestalt wieder. Und der Dummling vermählte sich mit der jüngsten und liebsten und ward König nach ihres Vaters Tod, seine zwei Brüder aber erhielten die beiden andern Schwestern.

Bald ist Ostern

Christen feiern zu Ostern die Auferstehung Jesu. Er wurde am Kreuz getötet. Aber seine Jünger sind sich sicher, dass ihn Gott vom Tod auferweckt hat. Das Fest der Auferstehung fällt auch mit

Ende des Winters zusammen- wir freuen uns auf das Erwachen der Natur. Der Frühling und die Zeit um Ostern bedeuten auch, dass neues Leben entsteht. Die Natur erwacht jetzt aus ihrem Winterschlaf.



Rätsel

Suche die richtige Antwort und setze den Buchstaben, der davor steht, unten in das Feld ein!

1. Wie lange dauert die Fastenzeit?

- K 10 Tage
- G 15 Tage
- O 40 Tage
- J 45 Tage

2. Auf welches Fest bereiten wir uns in der Fastenzeit vor?

- S Ostern
- I Herz Jesu
- L Weihnachten
- N Allerheiligen

3. Wie heißt der erste Tag der Fastenzeit?

- M Gründonnerstag
- O Faschingsdienstag
- T Aschermittwoch
- B Karfreitag

4. Was feiern wir zu Ostern?

- I Geburt Jesu
- E Auferstehung Jesu
- S Tod Jesu
- C Kerzenweihe

5. Zählen die Sonntage zu den 40 Tagen der Fastenzeit?

- L Ja
- P nur alle zwei Jahre
- H nur Sonntage mit ungeradem Datum
- R Nein

6. Warum wird am Karfreitag keine heilige Messe gefeiert?

- W weil es ein Freitag ist und kein Sonntag
- E weil die Priester keine Zeit haben
- N weil wir den Tod Jesu betrauern
- Z weil die Glocken nicht läuten dürfen

--	--	--	--	--	--

Lösungswort: Ostern

Vorausschau auf die kommenden Veranstaltungen des KFS

Tauschmarkt von Kinderbekleidung

Verkauft wird alles für das Kind bis 14 Jahren.

Kundennummernausgabe: Mittwoch, 20.03.2013 zwischen 17:00 und 18:30 Uhr im Eingangsbereich des Rathauses.

Annahme: Freitag, 22.03.2013 von 08.30-11.30 Uhr und von 15.00-18.00 Uhr.

Verkauf: Samstag, 23.03.2013 durchgehend von 08.00 Uhr bis 18.00 Uhr.

Auszahlung und Rücknahme: Montag, 25.03.2013 von 10.30-12.00 Uhr und von 15.00-17.30 Uhr.

Die „Mithelfer“ melden sich innerhalb Montag, 18.März 2013 bei Veronika Tel.0473 666153 oder bei Johanna Tel.0473 666116.

Weitere Veranstaltungen:

Datum	Titel	Referent
15.03.2013 20 Uhr Musikschule	Jahreshauptversammlung mit Vortrag „Ein wert(e)volles Leben; Neuwahlen; Umtrunk	Christoph Schweigl
Mai 2013	Familienstammtisch	Dr. Ulrich Gutweniger, Astrid Schönweger

Wir wünschen euch frohe Ostertage, sowie Frühlingssonne im Herzen. (Johanna Haller Weithaler; Judith Holzeisen Parth)

KITAS Naturns - Tag der offenen Tür

Aufgrund der veränderten Lebensformen und Lebenssituationen stellt die außerfamiliäre Betreuung für viele Kinder bis zu drei Jahren neben der Familie einen weiteren Lebensraum dar.

Um das Ziel der Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu ermöglichen, gilt es jedoch nicht nur ein ausreichendes und verlässliches Angebot an Betreuungsplätzen zur Verfügung zu stellen, son-

dern auch eine qualitativ hochwertige Bildung, Erziehung und Betreuung der Kinder zu gewährleisten. Wichtige Faktoren, welche nachweislich für eine optimale und qualitativ hochwertige außerfamiliäre Betreuung stehen, werden in der täglichen Arbeit angestrebt und umgesetzt.

Um interessierten Familien, Angehörigen und Netzwerkpartnern einen greif-

baren Einblick in den Kitas-Alltag, deren Räumlichkeiten und eine Austauschmöglichkeit mit den Fachkräften zu bieten, lädt die Kitas Naturns am 23. März von 9.00-12.00 Uhr alle Interessierten zum Tag der offenen Tür ein.

Für Fragen und Informationen: KITAS Naturns, Gustav-Flora-Str. 10, 39025 Naturns, Tel. 0473 671581, Leiterin: Christine Weithaler. (Christine Weithaler)

Die Kunst, Barrieren zu sprengen

„art-container barrierefrei“ – Sensibilisierungsaktion zum Thema „architektonische Barrieren“

Mit dieser Aktion, die in Zusammenarbeit mit der Stiftung Vital, dem Amt für Menschen mit Behinderung, der Architektenkammer, der Arche im KVW, der Soz. Gen. Independent L, dem Blindenzentrum St. Raphael, dem Dachverband für Gesundheit und Soziales und der Gemeinde gestartet wird, soll in erster

Linie das Bewusstsein für barrierefreie Mobilität geschärft werden.

Vom 07.05.2013 bis zum 14.05.2013 finden Sie diesen Container auf dem Burggräfler Platz hier in Naturns. Während Sie im Innenraum eine Bilddokumentation zum Thema „architektonische Barrieren“ sehen, wird im Außenbereich

ein Selbsterfahrungsparcours aufgestellt, auf dem sich die Besucherinnen und Besucher in die Welt von geh- und sehbehinderten Menschen hinein fühlen können. Dazu finden zum Thema „Barrierefreiheit“ verschiedene Aktivitäten statt. Zu gegebener Zeit werden Sie darüber informiert. (mt)

SPORT

SSV Naturns Raiffeisen – Sektion Handball

Podestplatz knapp verpasst

Die Handball-Minis des SSV Naturns Raiffeisen Fahrschule Rolli haben beim VSS U12 Turnier gezeigt, dass sich Training lohnt und mit einer sehr guten Leistung den hervorragenden 4. Platz errungen.

Der Start in das Sportjahr 2013 ist den Naturnser Handballern geglückt. Nach der tollen Turnierleistung des Herrenteam in Mindelheim zogen nun auch die SSV-Minis nach. Beim VSS Turnier in der Handballmetropole Brixen konnte die Gruppenphase ohne Niederlage und mit drei Siegen bewältigt werden. Erst im Halbfinale war gegen die Mädchen von Laugen Tisens kein Land mehr in Sicht. Das Spiel um Platz 3 entwickelte sich dann zu einem richtigen Handballkrimi, das Match wurde äußerst knapp mit 3:4 gegen das JZ Eisacktal verloren. Alles in allem bewiesen die Schützlinge von Coach Felix Christanell aber, dass sie durch die Trainingseinheiten bereits große Fortschritte machen konnten. Der nächste Auftritt wird im Mai bei der

VSS-Landesmeisterschaft in Bozen sein. (zc)

Kategorie B der U12 Mädchen:

Gruppenspiele:

Naturns - Algund B 4 : 4

Naturns - Hochpustertal D 9 : 6

Naturns - Handball Überetsch 5 : 0

Naturns - JZ Eisacktal B 6 : 5

Halbfinale:

Naturns - Laugen Tisens B 2 : 9

Spiel um Platz 3:

Naturns - JZ Eisacktal B 3 : 4



Die Naturnser Handball-Minis mit Betreuer Eugen Christanell.



Der SSV Naturns konnte den sehr guten 4. Platz erringen.

SSV Naturns Raiffeisen – Sektion Bahnengolf 2013



Die Minigolfanlage wird vom Sonntag, dem 24. März bis 31. Oktober geöffnet sein. Am Sonntag 24. März wird der Minigolfplatz geöffnet. Samstags ist Ruhetag. Ausnahmen sind der Ostersonntag, (30. März), 11. Mai Pfingstsonntag (18. Mai) und 5. Oktober. Ab 20. Juli bis 14. September ist kein Ruhetag.

Wir laden die einheimische Bevölkerung herzlich zu einem unterhaltsamen und geselligen Minigolfspiel in unserem Minigolfpark ein.

Mit dem Italienpokal in Dormelletto (Piemonte) am Sonntag 7. April um 8.00 Uhr werden wir die nächste Saison eröffnen. Darauf folgt die Mannschaftsmeisterschaft am 21. April in Algund auf den neuen Filzbahnen.

Ein Betriebs- und Vereinturnier wollen wir am Minigolfpark von Naturns veranstalten.

Im Juni wird die Senioren- und Juniorenitalienmeisterschaft am 15. und 16. Juni in Arma di Taggia (Ligurien) ausgetragen.

Darauf folgt die Allgemeine Italienmeisterschaft in Sarnico am 6. und 7. Juli auf der Betonanlage.

Am Sonntag 14. Juli wird ein Nationales Turnier in Naturns auf den Betonbahnen ausgetragen.

Ein absoluter Höhepunkt wird die diesjährige Europameisterschaft der Junioren sein, denn diese wird in Porto (Portugal) ausgetragen und zwar vom 7. bis 10. August. Die Weltmeisterschaft der Allgemeinen Klasse in Bad Mündel (Deutschland) wird vom 21. bis 24. August gespielt.

Außerdem werden wir wieder an verschiedenen nationalen und internationalen Turnieren teilnehmen. Geplant sind auch eine Vereinsmeisterschaft sowie das Wahlfach der Mittelschule Naturns im Mai jeden Donnerstag.

Der traditionelle Südtiroler Miniaturgolfherbst wird auch in diesem Jahr mit der 32. Auflage der St.-Prokulus-Trophäe und der fünften St.-Zeno-Trophäe in Naturns eröffnet werden (10. bis 13. Oktober), den Anschluss wird wiederum Lana mit der 33. Auflage der Südtirol-Trophäe machen, und zum Abschluss wird die 43. Raiffeisen-Wandertrophäe in Algund gespielt. Auch im nächsten Jahr werden wir unser Hauptaugenmerk auf die Jugend richten.

In diesem Sinne hoffen wir auf ein sport-



liches und kameradschaftliches Jahr 2013.

Öffnungszeiten Minigolfpark 2013

24. März bis 5. April: 10.00 bis 18.00 Uhr

7. April: 12.00 bis 18.00 Uhr

Mai: 10.00 bis 20.00 Uhr

Juni: 10.00 bis 20.00 Uhr

Juli: 10.00 bis 22.00 Uhr

August: 10.00 bis 22.00 Uhr

September: 10.00 bis 20.00 Uhr

Oktober: 10.00 bis 18.00 Uhr

Samstag Ruhetag.

Vom 20. Juli bis 14. September kein Ruhetag.

An folgenden Samstagen ist geöffnet: 30. März, 11. Mai, 18. Mai und 5. Oktober. (Stefan Zischg)

SSV Naturns Raiffeisen – Sektion Karate

Gemeinsames Wettkampftraining und erfolgreiche Gürtelprüfungen der Sektion Karate SSV Naturns.

Am Samstag 26. Jänner lud die Sektion Karate des SSV Naturns Raiffeisen die Karate Dojos von Marling, Meran und Bozen nach Naturns ein um bei uns das erste, von vier vorgesehenen Einheiten, spezifische Wettkampf-Training zu absolvieren.

Es waren 25 Kinder im Alter von 6 bis 14 Jahren dabei die sich in den Disziplinen Kata und Kumite ordentlich messen konnten. Unter der Leitung unseres bekannten Senseis Bianchi Maurizio (6. Dan) und des Meisters Mosconi konnten sich die Kinder weiter entwickeln und ein wenig in das Wettkampffieber schnuppern. Sie mussten so neue wichtige Regeln erlernen und sich Verhaltensmuster der Wettkampfsituationen einprägen. Es war für alle Beteiligten eine Erweiterung in der Kampfkunst und für die Kinder auch Möglichkeit neue Freundschaften zu schließen. Wir von der Sektion Karate des SSV Naturns Raiffeisen freuen uns schon auf das

nächste gemeinsame Training bei einer unserer Nachbardojos.

Nachdem all unsere Karatekas im Juni 2012 erfolgreich die Gürtelprüfungen bestanden hatten, wurde den Kindern mit Hilfe der Raiffeisenkasse Naturns ein kleines Geschenk überreicht. Daraufhin haben wir alle gemeinsam bei einem Pizzateffen gefeiert. Für vier von uns jedoch begann der Ernst erst jetzt, da sie sich konstant und gewissenhaft für die höchste Gürtelprüfung, der Schwarze 1 Dan, vorbereiten mussten. Diese Prüfung erfolgte schließlich im November 2012 vor einer Kommission in Marling, wo sich nämlich die Karatekas aus Naturns,



Marling und Meran angemeldet hatten. Prüfungsstoff war, außer der Geschichte und Tradition des Karates, die perfekte Ausführung Zweier Katas mit hoher Schwierigkeitsstufe, die traditionellen Hand- Fußtechniken, traditionelle Kumitetechniken und einige Wettkämpfe. Nischler Irene, Hell Fabian, Gufler Samuel und Gostner Christian machten

der Sektion Karate alle Ehre und bestanden mit Auszeichnung die schwierige Prüfung.

Die Sektion Karate trainiert jeden Montag und Donnerstag, sei es Kinder als auch Erwachsene.

Ab März 2013 werden spezifische Selbstverteidigungskurse (zu 10 Einheiten) für Jugendliche, Mädchen und

Jungs, wie auch für Erwachsene unter der Leitung des erfahrenen Senseis Bianchi Maurizio 6 dan, abgehalten.

Jeden Donnerstag um 19.30 finden schon Selbstverteidigungskurse für Sicherheitskräfte statt.

Interessierte können sich bei der Sektionsleiterin Irene melden, Tel. 348 0328160. (Christian Gostner)

Sportschützengilde „St. Prokulus“ Naturns

Einladung zum Schieß- und Kegeltturnier 2013

Die Sportschützengilde Naturns veranstaltet heuer wiederum das traditionelle Schieß- und Kegeltturnier um die Trophäe der Raiffeisenkasse Naturns. Es findet am Freitag, den 22. März und Samstag, den 23. März 2013 im Bürger- und Rathaus von Naturns statt. Am Turnier teilnehmen können Vereine, Gruppen oder Mannschaften jedweder Art. Eine Mannschaft besteht aus vier Teilnehmern. Jeder Teilnehmer muss 10 Schuss auf eine Scheibe in 10 Meter Entfernung abgeben und 16 Schub in die Vollen kegeln. Vorgelesen ist eine Mannschafts- und Einzelwertung mit entsprechender Prämierung. Die Raiffeisenkasse Naturns hat für diesen Mannschaftswettbewerb eine eigene Wandertrophäe gestiftet. Diese Trophäe wird der Mannschaft endgültig zugesprochen, welche das Turnier drei Mal gewinnt. Die örtlichen Vereine werden zur Teilnahme an diesem Turnier herzlich eingeladen.

Erfolgreiche Jungschützen beim Jugendcup Vinschgau

Im Vinschgau wurde in den letzten Monaten der Rundenwettkampf „Jugendcup Vinschgau“ ausgetragen. Die drei Schießwettbewerbe wurden in den Schießständen von Naturns, Prad und Kortsch ausgetragen. Am 16. Februar wurde das Turnier mit der Preisverteilung in Kortsch abgeschlossen.

Die Jungschützen aus Naturns haben dabei sowohl bei den Mannschaftswertungen als auch bei den Einzelwertungen ausgezeichnete Ergebnisse erzielt.

In der Mannschaftswertung:

1. Rang in der Kategorie Schüler I (Matthias Laganda, Felix Piazza, Lukas Hanny).

1. Rang in der Kategorie Schüler II mit beweglicher Stütze (David Unterholzner, Simone Fliri, Simon Mair, Michael Auer).

3. Rang in der Kategorie Zöglinge (Norman Fliri, Dominik Mayr, Roman Müller).

In den Einzelwertungen:

1. Rang in der Kategorie Schüler I: Mat-



thias Laganda; 4. Rang Kateg. Schüler I: Felix Piazza; 6. Rang in der Kateg. Schüler II freihändig: Dominik Mayr.

1. Rang in der Kategorie Schüler II mit beweglicher Stütze: David Unterholzner.

2. Rang in der Kategorie Schüler II mit beweglicher Stütze: Simone Fliri.

3. Rang in der Kategorie Schüler II mit beweglicher Stütze: Simon Mair.

4. Rang in der Kategorie Schüler II mit beweglicher Stütze: Michael Auer.

6. Rang Kategorie Zöglinge: Norman Fliri.

7. Rang Kategorie Zöglinge: Roman Müller. (Anton Bauer)

VEREINE UND VERBÄNDE

Faschingsfeiern in den Seniorenklubs der Gemeinde

Am Mittwoch, dem 6. Februar, wurde wie jedes Jahr die Faschingsfeier des KVW-Seniorenvereines von Naturns veranstaltet. Sie fand im Mehrzweckraum des Alten- und Pflegeheimes von Naturns statt.

Bereits am Vormittag wurde der Saal mit Girlanden und Lampions geschmückt und letzte Vorbereitungen für die Darbietungen und das leibliche Wohl getroffen. Durch einen bunten Mix aus beschwingten Harmonikaklängen, Gesang, Theatereinlagen und Tanz wurde den Senioren ein unterhaltsamer Nachmittag geboten. Willi Bonbizin, Hermann Fliri und Hugo Trafoier, altbewährte Mitglieder der Volksbühne Naturns, zeigten eine Gerichtsverhandlung besonderer Art. Edith Schweitzer und Martin Tarneller erfreuten durch ein lustiges Gesangsduett. Lina Gamper vom Seniorenklub Staben und Maria Fliri aus Naturns begaben sich auf eine Zugfahrt ohne Worte. Durch dieses gemeinsame Spiel sollte die Zusammenarbeit in den einzelnen Fraktionen signalisiert werden. In diesem Sinne wurde auch „Die Gerichtsverhandlung“ durch das Theatertrio von Naturns in

Staben wiederholt. Dort fand die Faschingsfeier der Senioren am 8. Februar statt. Auch hier hat die Leiterin mit ihrem Ausschuss einen kunterbunten Nachmittag gestaltet. Die rührige Seniorentheatergruppe von Staben hatte dazu ebenfalls zwei lustige Sketchs einstudiert. Einmal ging es um die Meinungsverschiedenheit zweier Clowns bei der Unterscheidung zwischen einem Kuhfladen und Spinat. Und einmal stellte die Beharrlichkeit einer Patientin die Geduld der Ärztin auf eine harte Probe. Lustige Einakter kommen bei den Senioren besonders gut an. Darum sei hier den Spielern aus Naturns ein besonderer Dank ausgesprochen. Faschingskräpfen und eine deftige Gulaschsuppe rundeten die fröhliche Stimmung ab. Die Zeit verging im Flug, und später als gedacht, löste sich die muntere Gesellschaft auf.



In Tabland ist es nun schon zur Tradition geworden, dass sich jung und alt zu einer gemeinsamen Faschingsfeier trifft. Viele sind der Einladung gefolgt und haben den Nachmittag des Unsinnigen Donnerstags zu einem fröhlichen Treffpunkt zwischen den Generationen genutzt. Auch das Leitungsteam hatte sich verkleidet und für Spiel, Spaß und leiblichen Genuss gesorgt. Durch ein Tombolaspiel winkten den Anwesenden schöne Preise. Zwei Seniorentheaterspielerinnen aus Staben ließen die mun-

tere Gesellschaft durch ihre Aufführung an der verzweifelten Suche nach der Brille teilnehmen. Nach Musik und Tanz verließ jung und alt recht froh gestimmt die neuen Räumlichkeiten im Widum von Tabland. (Maria Fliri)

Heimatpflegeverein Naturns-Plaus

Bericht über die 17. Jahreshauptversammlung des Heimatpflegevereins Naturns-Plaus



Josef Pircher begrüßte die erschienenen Mitglieder am 3. Februar beim Rosenwirt in Naturns, allen voran in Vertretung des Obmannes Peter Ortner, Frau Edeltraud Kaserer Kühebacher und den Ehrengast und Referent Christoph Gufler, sowie die Vertreter der Gemeindeverwaltung, des Prokulusvereins, benachbarter Heimatpflegevereine, der Pfarrgemeinde und der Presse.

Josef Pircher erinnert an den Tagesheiligen Blasius und erzählt die Legende, laut welcher dieser einem Kinde das eine Fischgräte verschluckt hatte auf wundersame Weise geholfen hat.

Die Heimatpfleger bräuchten manchmal auch einen wundersamen Helfer; ihnen bleibt auch einiges im Hals Stecken. (Abbruch alter Bausubstanz,



Vollversammlung Heimatpflegeverein am 3. Februar 2013.



Hauptstr. 35 - 39025 Naturns
Tel. 0473 667447 - Fax 0473 673619

www.spiss-immobilien.com



Doppelstockwohnung in Tabland

Außer der seriösen Vermittlung von Wohnungen, Häusern, Betrieben und Grundstücken biete ich:

- Persönliche Beratung über Landesbeiträge bei Wohnungskauf
- Beratung bei Erbschaftsangelegenheiten und Höfeübergabe.
- Erstellung von Mietverträgen.
- Beistand bei jeglichen Art von Verträgen.

In Naturns biete ich zur Zeit u.a. folgende Immobilien an:

- neuwertige, sehr geräumige Vierzimmerwohnung mit großem, sonnigem Südbalkon
- Eckreihenhaus in Tschirland – Neubau - mit großem Garten, Keller und 4 Garagen
- Reihenhaus in Kompatsch in ruhiger Wohnlage Bindung Art. 28 – L.G. Nr. 15
- kleine, teilmöblierte Dreizimmerwohnung, geeignet auch als Investition/Ferienwohnung
- Neubauwohnungen in verschiedenen Größen in der Lidostraße
- Geschäftslokal – ca. 110m² - in Kompatsch

Verschwinden von Ortsbild prägenden Bäumen usw.).

Hermann Wenter berichtet über die Tätigkeiten des vergangenen Jahres 2012.

Viele Mitglieder haben sich an den Arbeiten im „Lorenziacker“ beteiligt (667 unentgeltliche Arbeitsstunden). Die Ernte war gut: 33,5 Star Roggen, 9 Star „Plent“, 880kg Kartoffeln, 500 Wein „Bronner“.

Ausflüge wurden nach Bayrischzell und Rottach Egern, ins Unterengadin, nach Axams und nach Pinzon organisiert.

Im vergangenen Jahr konnte die Sanierung der „Runster“ Mühle abgeschlossen werden. Ein großer Dank geht an den Besitzer Franz Staffler. In Zukunft kann die Mühle nach Absprache mit Franz Fliri besichtigt werden.

Vorträge und Ausstellungen: „Weiterbauen am Land“ im neuen Widum in Tabland. „Turbogemeinde Naturns“ mit Roland Dellagiacomma und „Sinn und Wert der Weihnachtsskrippe“ Referent Hans-Peter Brandstätter aus dem Krippendorf Axams.

Die Patrozinien von Plaus, Barbara und Ulrich, Laurentius, Tabland, Nikolaus, und Prokulus wurden mitgestaltet.

Mitgestaltet wurde auch der „Josefitag“ (Landespatron) und das Erntedankfest.

Drei „Ziachorgeltreffen“ wurden organisiert und Mitglieder des Ausschusses beteiligten sich an den Sitzungen des Landes- und Bezirksverbandes.

Vorschau auf die Tätigkeiten 2013

Bewirtschaften des Lorenziackers, Ausflüge zum Tirol Panorama mit Axams und im Herbst in den Obervinschgau, Sanierung des K.u.K Schießstandes in Tabland, Pflege und Instandhaltung der Runstermühle, Mithilfe bei der Säuberungsaktion der Gemeinde, Nachforschungen über die Naturner Bildhauer Gregor Forcher und Oswald Krad, Nachforschungen über das Anlegen des „Kompatscher Rautes“, Mitgestaltung der Patrozinien, Errichtung von Erinnerungsstelen.

Frau Edeltraud Kaserer Kùhebacher überbrachte die Grüße des Obmanes Dr. Peter Ortner und betonte die Wichtigkeit der Basisarbeit und die Notwendigkeit anfallende Probleme

mit Herz und Verstand auszureden.

Der Höhepunkt des Abends war das Referat von Christoph Gufler „Südtirols Erbe erhalten“.

In seiner Begrüßung wertete er es als positives Zeichen, dass bei der Jahreshauptversammlung des Heimatpflegevereins Vertreter der Gemeindepolitik anwesend sind.

In seinem Referat bekräftigte er, dass es wichtig ist unsere Geschichte zu kennen und zu wissen, wo wir in einer langen Reihe von Generationen stehen und wie wir Werte an nachfolgende weitergeben können. Diese Werte sind nicht nur ideeller Natur sondern werden sich in Zukunft immer mehr auch wirtschaftlich ausdrücken. Zukunftsforscher haben festgestellt, dass Natur und Kultur Luxusgüter der Zukunft werden. Es ist dies bereits jetzt mit den großen Zuwachsraten beim „Urlaub auf dem Bauernhof“ sichtbar.

Die Schwierigkeiten beim Erhalt von Kulturgütern bestehen darin, dass heute ein Neubau mehr gefördert wird als die Sanierung von alter Bausubstanz. Die Ortszentren drohen teilweise zu verweisen, die Tendenz zum Bauen auf der „grünen Wiese“ geht weiter. Die Raumordnungsgesetze müssen überarbeitet werden. Durch gezielte Förderungen könnte diesem Trend entgegengearbeitet werden.

„Alt“ muss aber auch nicht von vorn herein wertvoll sein. Nicht alle alten Gebäude werden unter Denkmalschutz gestellt. Die Kriterien hierfür sind sehr rigoros. Es gilt nicht nur die „Rosinen“ zu schützen, der Kuchen rundherum muss auch gut sein. Der Ensembleschutz ist ein Schritt in diese Richtung. Man muss aber die Ängste der Besitzer ernst nehmen, Lösungen ergeben sich nur durch Gespräche. Die Bevölkerung muss informiert und sensibilisiert werden. Lana macht dies seit einiger Zeit durch Beschilderungen an Häusern und Landschaftselementen durch Kurse für Arbeiten an Trockenmauern, Plattenwegen und Zäunen, durch Veranstaltungen wie z. B. „Köstnriggl“ und durch Baumaktionen.

Bürgermeister Heidegger überbringt seinen Dank für die ehrenamtlich geleisteten Arbeiten und gibt einen Überblick über die nächsten Entwicklungen. Er weist darauf hin, dass die Gemeinde in Zukunft vor allem darauf achten wird ortstypische Bäume an



Adolf Fliri mit Produkten vom Lorenziacker.



Produkte Lorenziacker.

den richtigen Stellen zu pflanzen. Assessor Valentin Stocker bezeichnet die Arbeit des Heimatpflegevereins als uneigennützig aber sehr nützlich. „Mit Vergangenheit Zukunft gestalten“ daraus ist eine Symbiose entstanden welche glaubwürdig macht. Er zitiert George Moore „Der Mensch bereist die Welt auf der Suche nach dem was ihm fehlt und kommt zurück und findet es.“

Dekan Hilpold bedankt sich für die Tätigkeit und greift nach dem vor ihm liegenden Bierdeckel mit dem Bildnis Oswald von Wolkensteins. Genauso wie jener hat Heimatpflege oft ein offenes und ein verwundetes Auge.

Die Jahresversammlung endet bei einem gemütlichen Beisammensein mit Wurst und Kraut und „Ziachorgelmusik“ von Walter Weithaler, Pircher Walter am Birchberg in Plaus. (Johanna Weithaler Gapp)

Verein Freunde der Eisenbahn

Presseaussendungen



Freunde der Eisenbahn weiterhin mit Weiss

Der Ausschuss des Vereins Freunde der Eisenbahn hat bei seiner Sitzung Ende Jänner einstimmig Dr. Walter Weiss für weitere drei Jahre als Präsident bestätigt.

Dieser kündigte an, dass er dann nach 15 Jahren diese Aufgabe in jüngere Hände legen möchte. Zu seinem Stellvertreter ernannte er Dr. Johann Passler. Schriftführerin ist weiterhin Dr. Franziska Mair. Die Aufgabe des Kassiers übernimmt Alois Vent. Er folgt auf Karl Bachmann, der 12 Jahre lang dies war und aus Gesundheitsgründen nicht mehr kandidierte.

Weiteres wurde das Tätigkeitsprogramm für die nächsten drei Jahre festgelegt. Das Projekt „Bahnhof des Jahres“ wird weitergeführt. Dafür zuständig ist Dr. Arthur Scheidle. Jeweils am ersten Samstag im Mai wird der Geburtstag der neuen Vinschgerbahn gefeiert. Andreas Heidegger wird sich dafür kümmern.

Dieses Jahr wird dies Goldrain sein. Am Tag darauf wird der Erlebnisbahnhof mit den Patinen eröffnet. Dieses Jahr am 5. Mai um 14 Uhr mit der Fahnenpatin Birgit Theiner. Heuer wird auch an 50 Jahre Einstellung der Fleimstaler Bahn erinnert. Dr. Walter Pardatscher wird dabei den Verein vertreten.

Die Runden Tische in den Bezirken mit Landesrat Dr. Thomas Widmann und den betroffenen Bürgermeister werden weitergeführt. in diesem Jahr am 19. März in Brixen. Genauso wird der Verein sich für die Verwirklichung von wichtigen Vorhaben der Eisenbahn einsetzen: u.a. für die Riggentaler Schleife, die Überetscher Bahn und die



v.l.n.r.: sitzend Johann Passler, Franziska Mair und Walter Weiss; stehend: Rita Gstrein Kaserer, Walter Pardatscher, Arthur Scheidle und Alois Vent. Es fehlen Zeno Christanell und Klaus Runer.

Elektrifizierung der Vinschgerbahn. Für letzteres Problem wird sich Rita Gstrein Kaserer mit der Bezirksgemeinschaft Vinschgau stark machen.

Neue Haltestellen für die Eisenbahn

Vor zwei Jahren hat der Verein Freunde der Eisenbahn das Projekt „Zeit für neue Haltestellen“ abgeschlossen. Deshalb freut sich der Verein ganz besonders, dass nun zwei neue Haltestellen der Eisenbahn verwirklicht werden.

Die Haltestelle Kaiserau dient den beiden Stadtvierteln Bozens, Kaiserau und Firmian, und soll noch in diesem Jahr verwirklicht werden. Dort wohnen über 6.000 Menschen. Daher ist mit über 400.000 Benützern zu rechnen. Durch die Haltestelle Bruneck Nord erhält das Krankenhaus einen direkten Zugang. Eine Unterführung für Fußgänger und Radfahrer soll die angrenzenden Wohngebiete anbinden. Diese Haltestelle soll bereits bis zum Herbst fertiggestellt werden.



v.l.n.r.: Johann Passler, Roland Griessmair, Joachim Dejako, Marco Turazza, Christian Tschurtschenthaler, Thomas Widmann und Walter Amhof.

Von den Vorstandssitzungen

Das Vereinslokal „Freunde der Eisenbahn“ befindet sich im Bahnhof Schnalsthal. Dort finden die Vorstandssitzungen statt. Die Adresse des Vereins lautet: Verein „Freunde der Eisenbahn“ Staben, 34a – 39025 Naturns.

Tel. 0473 673065 Fax 0473 664663 und E-Mail: info@eisenbahn.it, www.eisenbahn.it.

Es wurden bisher 89 Sitzungen abgehalten. Die 90. Sitzung findet am 5. März mit Aussprache mit dem zuständi-

gen Landesrat Dr. Thomas Widmann statt.

Die Mitgliederzahl ist bis zum 20.02.2013 auf 1039 gestiegen. (ww)

Großes Kirchenkonzert in Naturns



Die Sängerinnen und Sänger des Kirchenchores St. Zeno Naturns konnten bei der Jahreshauptversammlung zusammen mit Chorleiter Josef Pircher auf ein intensives und erfüllendes Arbeitsjahr zurück blicken.

Der Tätigkeitsbericht wies 69 Auftritte auf, darunter die feierliche Mitgestaltung von Festgottesdiensten mit Orchester sowie die würdige Umrahmung von Eucharistie- und Wortgottesfeiern, Beerdigungen und Andachten. Höhepunkte des vergangenen Jahres waren zweifelsohne die Aufführung der „Deutschen Messe“ von Hans Obkircher und ein geistliches Konzert mit der Uraufführung der „Quelle des Lebens“ von Gottfried Veit. In ihrem Rückblick erinnerte Obfrau Karolina Kuppelwieser auch an die mehrtägige Fahrt nach Mutterstadt, der Partnergemeinde von Naturns, und überbrachte den begeisterten Dank der Gastgeber.

Chorleiter Josef Pircher ermunterte in seiner Vorschau zu einem regen Besuch der Proben und gab einen kurzen Ausblick auf geplante Tätigkeiten. Auch im neuen Arbeitsjahr wird der Chor den Mut haben, neue Wege einzuschlagen und neue Musik auszuprobieren. Aber auch Altbewährtes soll nicht zu kurz

kommen und so werden im Mai sowohl ein Mariensingen auf Dekanatsstufe wie auch die Übertragung der Sonntagsmesse im RAI Sender Bozen auf dem Programm stehen, sowie Anfang Dezember ein Adventssingen. Die anwesenden Ehrengäste brachten ihre Anerkennung für die vielen ehrenamtlich geleisteten Stunden zum Ausdruck und bedankten sich bei der gesamten Chorgemeinschaft für den Dienst an der Pfarre. Diesen Dienst haben zwei Sängerinnen jahrzehntelang mit Freude geleistet und so erhielten Frau Martha Ganthaler für 50 Jahre und Obfrau Karolina Kuppelwieser für 25 Jahre als Chorsängerinnen nicht nur die Urkunde und die Anstecknadel des Verbandes, sondern auch einen herzlichen Applaus. Frau Theresia Gorfer hingegen verlässt nach 45 Jahren Dienst die Chorgemeinschaft und wurde von dieser mit einem Blumenstrauß verabschiedet. Der letzte Programmpunkt beinhaltete die Neuwahl des Vorstandes und per Akklamation wurden sowohl Obfrau Karolina Kuppelwieser als auch der gesamte Vorstand im Amt wiederbestätigt. Mit dem Dank der Obfrau für das entgegengebrachte Vertrauen fand die Versammlung ihren offiziellen Abschluss. (Ingrid Raffener)



Chorleiter Josef Pircher, Martha Ganthaler, Obfrau Karolina Kuppelwieser, Vizeobmann Hans Santner.



Theresia Gorfer und Josef Pircher.

VERANSTALTUNGEN



**INTERNATIONALES RASENTURNIER
SSV NATURNS HANDBALL
17.-19. MAI 2013**

Datum:
17.-19. Mai 2013

Ablauf:
Freitag: Ankunft ab Freitag Nachmittag
Samstag: Gruppenspiele
Sonntag: Finalspiele,
Preisverleihung am frühen Nachmittag,
Abreise.

Veranstaltungsort:
Sportanlage Naturns, Bahnhofstraße,
I-39025 Naturns

Musikkapelle Naturns

Frühjahrskonzert der Musikkapelle Naturns



Nach dem Projekt Planet Earth des vergangenen Jahres lädt die Musikkapelle Naturns auch heuer wieder zu einem ganz besonderen Konzertabend ein.

Der erste Teil des diesjährigen Frühjahrskonzertes ist Bearbeitungen von Meisterwerken des 19. Jahrhunderts gewidmet.

Eröffnen wird die Musikkapelle das Konzert mit der Toccata von Leon Boëllmann. Sie ist ursprünglich ein virtuoses Orgelstück aus der berühmten Suite Gothique.

Boëllmann, ein Pianist, Organist und Kantor im Paris des späten 19. Jahrhunderts, gereichte als Komponist zwar nicht zu Weltruhm, mit seiner Suite Go-

thique op.25 ist ihm jedoch eines der meistgespielten Orgelwerke überhaupt gelungen.

Darauf folgt die Akademische Festouvertüre von Johannes Brahms. Er komponierte sie als Dank für die Verleihung der Ehrendoktorwürde seitens der Universität Breslau. Brahms verarbeitet darin mehrere Studentenlieder, konfrontiert hohe akademische Sphären mit niederem studentischem Kommers und verleiht dem Ganzen ein äußerst festliches Gewand, ein wahres Meisterwerk. Sowohl die Toccata als auch die Akademische Festouvertüre führen ein Blasorchester durchaus an seine Grenzen. Anschließend hören sie die Metamor-

phosen über Themen aus Saint-Saëns' 3. Sinfonie, sie trägt auch den Beinamen Orgelsinfonie. Der britische Komponist Philip Sparke übernimmt dabei die originalen Themen Saint-Saëns', verarbeitet sie und verbindet sie zu einem großartigen Ganzen. Sparke ist kein Unbekannter in den Programmen der Musikkapelle Naturns und aus der heutigen Blasmusikszene nicht mehr wegzudenken. Dieses 14-minütige Werk gehört mittlerweile zur Standardliteratur gehobener Blasmusik.

Nach der Pause wechseln wir die Stilrichtung und tauchen thematisch und musikalisch ein in die spanische und lateinamerikanische Welt.



Frühjahrskonzert

am Samstag, 16. März 2013
um 19 Uhr im Bürger- und Rathaus Naturns

Osterkonzert

am Sonntag, 31. März 2013
um 20.30 Uhr im Bürger- und Rathaus Naturns

Obmann:
Paul Huber

Kapellmeister:
Dietmar Rainer

Moderation:
Judith Leiter

Leon Boëllmann (1862-1897)

Johannes Brahms (1833-1897)

Philip Sparke (1951)

Jan de Haan (1951)

Victoriano Valencia Rincon (1970)

Bernardino B. Monterde (1880-1959)

Thomas Doss (1966)

Toccata aus Suite Gothique

Akademische Festouvertüre

Symphonic Metamorphosis
über Themen aus Saint-Saëns' Orgelsinfonie

Hispaniola

Territorios Norte

La Virgen De La Macarena

Galileo

Eintritt: Freiwillige Spende

Hispaniola (dt. die Spanische), so taufte Christoph Kolumbus die erste Insel, welche er nach der Atlantiküberquerung erreichte. Jan de Haan beschreibt in seinem Stück Hispaniola die Reisevorbereitungen, die gefährliche Seefahrt und schließlich in einem grandiosen Finale das erlösende „Land in Sicht!“

In Lateinamerika angekommen machen wir kurz Halt in Kolumbien. Der kolumbianische Komponist Victoriano Valencia Rincon schrieb 2010 anlässlich der 200-jährigen Unabhängigkeitsfeiern seines

Landes die Suite 200! Terceira Suite para Banda. Sie hören daraus den 2. Satz mit dem Titel Territorio Norte. Schwärmerische Melodien verschmelzen mit feurigen lateinamerikanischen Rhythmen und Indiogesängen aus dem Norden Kolumbiens.

Wenn es etwas gibt, was die spanisch und portugiesisch sprechende Welt verbindet, dann ist es die Liebe zum Stierkampf. Und in jedem Stierkampf erklingt dieselbe Musik: La Virgen de la Macarena vom ansonsten völlig unbekanntem Komponisten Bernardino Bau-

tista Monterde. Wir wünschen unserem „Toreador“ Manuel Tumler mit seiner Trompete viel Glück dabei.

Den Schlusspunkt des Konzertes setzt der temperamentvolle Konzertmarsch Galileo des österreichischen Komponisten Thomas Doss. Der rasante Marsch soll den kreativen und lebendigen Geist Galileo Galileis zum Ausdruck bringen. Ich wünsche den Musikanten gutes Gelingen und ein zahlreiches und dankbares Publikum. Ihnen, werten Zuhörern, natürlich einen unvergesslichen Konzertabend. (Dietmar Rainer)

Die Raiffeisenkasse Naturns sichert der Musikkapelle Naturns weiterhin Unterstützung zu.

Die Musikkapelle Naturns kann schon seit vielen Jahren auf die finanzielle Unterstützung der lokalen Raiffeisenkasse zählen. Immer wieder trugen die großzügigen Spenden zur Umsetzung zahlreicher Initiativen und Projekte der Kapelle bei.

Auch im heurigen Jahr versicherten der Direktor, Herr Michael Platzer und der Obmann der Raika Naturns, Herr Gott-

fried Vigl, dass die Raiffeisenkasse auch weiterhin stets ein offenes Ohr für die zahlreichen Anliegen der Kapelle haben und sie weiterhin tatkräftig unterstützen wird.

Obmann Paul Huber bedankte sich im Namen der Kapelle recht herzlich für die gute Zusammenarbeit und sieht mit einem so starken finanziellen Partner an der Seite positiv der Zukunft entgegen. (Rudi Mair)



v.l.n.r.: Direktor der Raika Naturns, Michael Platzer, Obmann der MK Naturns, Paul Huber und Obmann der Raika Naturns, Gottfried Vigl.

Instrumentenvorstellung in Tabland und Naturns im Februar

Die Musikkapelle Naturns schenkte der Jugend- und Nachwuchsarbeit schon immer viel Aufmerksamkeit. So suchten die Jugendleiter der Musikkapelle Naturns auch in diesem Jahr erneut die Zusammenarbeit mit den Lehrpersonen und so fand am 25. Februar eine Instrumentenvorstellung für die 4. Klassen in der Grundschule Naturns und am 26. Februar eine in Tabland statt.

Dabei wurde ein abwechslungsreiches Programm geboten. Zuerst wurden Kurzfilme gezeigt, damit die Kinder einen Einblick in das vielfältige Vereinsleben im Verlaufe eines Jahres bekommen. Anschließend stellten ein paar Mitglieder der Musikkapelle die verschiedenen Instrumente, die in der Kapelle Gebrauch finden, vor. Einige Musikanten spielten auf denselben vor, um den Kindern Hörproben zu geben.

Zum krönenden Abschluss durften die Kinder alle Instrumente selbst ausprobieren. Dabei wurde mit Begeisterung und Enthusiasmus geblasen und probiert. Anschließend wurden noch Informationen zur Einschreibung in die Musikschule gegeben und ein Arbeitsblatt und Quiz zur Musikkapelle ausgeteilt, zur Vertiefung im Unterricht.

Mit Freude und einigen neuen Erfahrungen vergingen die Schulstunden wie im Fluge. Es bleibt die Hoffnung, dass eini-



ge Schüler in Zukunft den Weg zur Musik finden, um bei der Kapelle mitzuspielen.

Die Weichen für die Weiterführung von Tradition und Kultur sind mit solchen Aktionen sicherlich gestellt. (Daniel Götsch)

Gerne probierten die Grundschüler die verschiedenen Musikinstrumente aus.



Einzelhandel und Tourismus in Naturns gut aufgestellt

Ortsversammlung des hds: Geschäftsöffnungszeiten als Schwerpunkt

Bei der kürzlich stattgefundenen Ortsversammlung des hds zeigte sich Naturns Bürgermeister Andreas Heidegger über die wirtschaftliche Situation der Gemeinde erfreut.

Der Handel in Naturns mache einen vitalen Eindruck, und auch die Nächtigungszahlen zeigen nach oben. Die Gemeinde selbst plane zahlreiche Aktivitäten und Investitionen im Ausmaß von vier Millionen Euro: Auf dem Plan stehen die Radbrücke neben dem Bahnhof, der Gemeindebauhof und kleine Maßnahmen beim Erlebnisbad. „Bei den eigenen Ausgaben wird die Gemeinde, soweit es die gesetzlichen Bedingungen zulassen, einheimische Unternehmen beauftragen“, sagte Bürgermeister Heidegger in diesem Zusammenhang. hds-Ortsobmann Johann Unterthurner zeigte sich erfreut über die zahlreichen Aktivitäten, die Naturns 2012 belebt haben. In seiner Funktion als Bezirkspräsident des Handels- und Dienstleistungsverbandes ging er auch auf die Handelsordnung und die Sonntagsöffnungszeiten

ein. Themen, für die sich der hds in den letzten Wochen und Monaten stark eingesetzt hat. „Naturns ist ein gutes Beispiel dafür, dass wir im Handel die offenen Sonntage nicht brauchen. Unsere Gäste beklagen sich nicht, und die Handelstreibenden beschränken ihr Geschäft gerne auf sechs Tage in der Woche“, so Johann Unterthurner. Naturns brauche, so Unterthurner, auf Grund seiner Lage, seiner Größe und seiner touristischen Bedeutung eine attraktive und funktionierende Nahversorgung. Damit dies auch in Zukunft so bleibt, sind Rahmenbedingungen notwendig, die dem klein strukturierten Handel das Wirtschaften ermöglichen. Und dazu gehören auch Geschäftszeiten, die Familie, Tradition und Kultur berücksichtigen. „Wir müssen auch in Zukunft unser Image als lebendiger Ort pflegen und weiter ausbauen“, so der Obmann. Günther Rechenmacher von Naturns Aktiv legte den Tätigkeitsbericht des Vereins vor und präsentierte das Programm 2013. Der Ötzi Alpin geht heuer in seiner 10. Auflage über die Bühne und erfreut



v.l.: Günther Rechenmacher von Naturns aktiv, LVH-Obmann Dietmar Hofer, hds-Ortsobmann Johann Unterthurner und Bürgermeister Andreas Heidegger.

sich weit über die Landesgrenzen hinaus großer Beliebtheit. Daneben gibt es wieder die Wanderwochen, die Nacht der Lichter, „Naturns Lacht“, um nur die wichtigsten Initiativen zu nennen. In Frage steht noch der Keramikmarkt. „Leider ist die Finanzierung noch nicht gesichert“, so Rechenmacher. Kurz vor dem Start hingegen steht die Webseite der Naturnser Kaufleute. „Wir warten nur noch auf das grüne Licht vom LTS“, so Rechenmacher abschließend. (Martina Reinstadler)

„isi-credit“
DER SOFORTKREDIT DER SPARKASSE

Schnell und einfach
zu Ihren Träumen

Ein Privatkredit zwischen 2.000 und 20.000 Euro. Sofort erhalten! Informationen in Ihrer Filiale.

www.sparkasse.it ☎ 840 052 052

Mehr Bank.
 **SPARKASSE
CASSA DI RISPARMIO**

**BANKING
MADE IN
SÜDTIROL**

Die Gewährung des Kredits unterliegt der Genehmigung von Seiten der Bank. Werbemitteilung zur Verkaufsförderung. Die wirtschaftlichen und vertraglichen Bedingungen sind in den Informationsblättern angegeben, die in den Filialen der Südtiroler Sparkasse aufgelegt sind und im Internet unter www.sparkasse.it veröffentlicht sind. Im Dokument „Europäische Informationen für Verbraucherkredite“, das in den Filialen der Südtiroler Sparkasse zur Einsicht aufliegt.

VERSCHIEDENES

Eröffnung des Freibades am 7. Juni

Das Erlebnisbad Naturns startet am 18. Mai in die Sommersaison 2013. Wieder gibt es zahlreiche Leckerbissen bei den Angeboten. So steht auch die beliebte Aquafitness auf dem Programm.

Die Sommersaison beginnt im Erlebnisbad Naturns am 18. Mai und dauert bis zum 15. September. In den ersten Wochen stehen die Liegewiese und das Kinderbecken zur Verfügung. Die Eröffnung des Freibades wird am 7. Juni mit einem Tag der offenen Tür und freiem Eintritt gefeiert.

Kostenlose Aquafitness wird im Juli und August jeden Dienstag ab 11.30 Uhr und jeden Mittwoch und Freitag ab 19.30 Uhr angeboten. Die gratis Schwimmstilverbesserung findet wieder jeden Donnerstag ab 18.30 Uhr statt. In der Sommersaison gibt es keinen Ruhetag und die Sauna ist an drei Tagen pro Woche (Mittwoch, Freitag, Sonntag) geöffnet. Zusätzlich bleibt der Wellnessbereich auch an den Feiertagen offen.

Eine Schließung aus Wartungsgründen muss vom 6. bis 17. Mai vorgenommen werden. Die Inhaber von Jahreskarten



Copyright: Foto Grüner

Start in die Sommersaison am 18. Mai!

für das Erlebnisbad und Inhaber von Gäste-Dauerkarten können in diesem Zeitraum kostenfrei auf das Schwimmbad AquaViva Latsch ausweichen. Die Schließung wird genutzt, um wichtige

Sanierungsarbeiten im Bereich der Fliesen und der Außenmauern des Hallenbades vorzunehmen. Aktuelle Informationen gibt es unter www.erlebnisbad.it. (vs, zc)

Über 100.000 Besucher im Erlebnisbad

Das Erlebnisbad Naturns konnte das Jahr 2012 erfolgreich abschließen. Über 100.000 Besucher und Besucherinnen kamen in das Familienbad.

Naturns legt als Sport- und Tourismusgemeinde Wert auf attraktive Infrastrukturen. Nicht zu kurz soll dabei auch der soziale und gesundheitsfördernde Charakter des Volkssportes Schwimmen kommen.

Daneben stellt der Sauna- und Wellnessbereich aber auch den Aspekt des Wohlbefindens in den Mittelpunkt.

Das Erlebnisbad erfreut sich heute bei Jung und Alt einer so großen Beliebtheit, dass es nicht mehr wegzudenken ist: Jährlich strömen rund 100.000 Besucher in das Erlebnisbad und nutzen die verschiedenen Angebote. Auch im abgelaufenen Jahr 2012 wurde diese Zahl wieder erreicht: Ungefähr 109.000 Gäste konnten insgesamt gezählt werden, davon ungefähr die Hälfte während der Sommersaison.

Vor allem bei Familien war das Erlebnis-

bad mit seinen zahlreichen Attraktionen ein geschätztes Ausflugsziel, aber auch Schulklassen fühlten sich im Rahmen des Sportunterrichts oder bei Ausflügen im Erlebnisbad wohl. Ein weiterer Anziehungspunkt war die Saunalandschaft, welche ca. 16.000 Besucher zählte. (zc,vs)



Besucher 2012

Jänner	8.448	August	21.719
Februar	7.109	September	4.138
März	4.897	Oktober	7.100
April	8.130	November	7.095
Mai	3.547	Dezember	5.922
Juni	12.334		
Juli	18.796	Gesamt	109.235

Bildung ist Wachsein

Bildungsausschuss Naturns feiert seinen 25. Geburtstag – Vorstellung der Jubiläumsfestschrift durch Karl Pircher

Das lebenslange Lernen ist an sich so alt wie die Menschheit selbst. Man kann gar nicht „nicht lernen“, auch wenn wir es wollten. Lebenslanges Lernen ist dabei vor allem eine persönliche, und gerade in der heutigen Zeit notwendige Aufgabe und in diesem Sinne ist auch jede und jeder für sein Weiterlernen selbst verantwortlich.

Da tut es gut zu wissen, dass in unserer Gemeinde das Dorfleben seit einem Vierteljahrhundert von der Aus- und Weiterbildung mitgeprägt ist.

Um Einblicke in die Tätigkeiten und Ziele des dafür mit verantwortlichen Bildungsausschusses Naturns zu erhalten, hatte dieser Ende Jänner die gesamte Dorfbevölkerung, aber auch verschiedene Ehrengäste aus Nah und Fern zur 25-Jahr-Feier ins Bürger- und Rathaus eingeladen.

Die Feier, die von der Naturner Musikgruppe „dakapo“ um Michael und Monika Schaller aus Naturns festlich umrahmt wurde, war ein eindrucksvoller Beweis dafür, dass es dem Bildungsausschuss Naturns seit 25 Jahren gelingt, vielen Menschen die Notwendigkeit von lebenslangem Bemühen um Bildung bewusst zu machen.

Zudem, so betonte die durch den Abend führende Vorsitzende des jubilierenden Bildungsausschusses Marianne Bauer, habe man stets versucht die Vereine in ihrer Bildungstätigkeit zu unterstützen und die verschiedenen Aktionen zu koordinieren.

Damit all das, was in den letzten 25 Jahren an Bildungsarbeit auf Ortsebene nicht einfach so verfliegt, hatte sich Herr Karl Pircher (vulgo Pircher Karele) in Zusammenarbeit mit den Mitgliedern des Bildungsausschusses zum Ziel gesetzt, eine Jubiläumsbroschüre zu erstellen. In der, unter dem vom ihm treffend gewählten Titel „Bildung ist Wachsein“, erstellten Festschrift konnte er an diesem Abend auf 30 Seiten eine Fülle von Meinungen und Stellungnahmen verschiedener Menschen zum Schwerpunkt Bildung und zur Arbeit des Bildungsausschusses Naturns präsentieren.

Zudem hob er besondere Initiativen der letzten 25 Jahre Bildungsarbeit auf Ortsebene hervor und wagte auch einen Blick in die Zukunft.

Löblich erwähnte er in der gelungenen Festschrift auch das Internetportal der



Marktgemeinde Naturns und die Pfarrnachrichten, die zusammen mit dem St. Zeno-Funk als innergemeindliche Kommunikationsplattformen den Bürgerinnen und Bürgern in der Ankündigung und Koordinierung von Bildungsangeboten einen großen Dienst erweisen. Auf der letzten Textseite denkt Karl Pircher als Verfasser in seinem Schluss-

wort darüber nach, was eigentlich Menschsein bedeute und welchen Stellenwert Bildung dabei schlussendlich spiele.

Für das Zusammentragen der Inhalte, aber auch für das gekonnte Verfassen der Jubiläumsbroschüre sei Herrn Karl Pircher, aber auch allen anderen in irgend einer Weise Beteiligten an dieser

Stelle nochmals eine großes Kompliment und ein aufrichtiger Dank ausgesprochen.

Die Broschüre mit dem Titel „Bildung ist Wachsein“ liegt dieser Ausgabe des Gemeindeblattes bei und kann somit als Dokumentation der Bildungsarbeit der letzten 25 Jahre in Naturns in jedem Haushalt ihren würdigen Platz finden.

Bei der Jubiläumsfeier am 30. Jänner im

Bürger- und Rathaus waren auch Bürgermeister Andreas Heidegger und der Leiter der Bezirksservicestelle Burggrafenamt Markus Breitenberger anwesend und beide überbrachten in ihren Grußworten ihre Wertschätzung gegenüber der Arbeit des Bildungsausschusses Naturns.

Zudem überreichte Herr Breitenberger der Vorsitzenden Marianne Bauer die

Bildungsschürze mit dem Bildungsgiger mit der Aufschrift „25 Jahre Bildungsausschuss“.

Dass der Abend als gelungen bezeichnet werden kann, bewies der große Applaus der anwesenden Gäste, die noch bis spät in die Nacht hinein bei kulinarischen Köstlichkeiten und einem guten Tropfen Wein verweilten und angeregt Erfahrungen austauschen konnten. (vs)

Naturparkhaus Texelgruppe

Öffnung Naturparkhaus Texelgruppe

Der Winter neigt sich langsam dem Ende zu. Die Lichtintensität steigt von Tag zu Tag und die ersten Pflanzen und Tiere kündigen den Frühling an.

Pünktlich zu Ostern öffnet das Naturparkhaus wieder seine Pforten und heißt seine Besucher herzlich willkommen. Besonderes Augenmerk wird in dieser Saison auf die Reptilien Südtirols gelegt. Schlangen haben in unserer Kultur einen denkbar schlechten Ruf. Viele Menschen fürchten oder ekeln sich vor Schlangen. Der bloße Anblick kann Angst und Panik hervorrufen. Diese Reaktionen kommen nicht von ungefähr. In der jüdisch-christlichen Kultur gilt die Schlange als Symbol des Bösen und der Falschheit. Ihre fast geräuschlose schlängelnde Fortbewegungsart, ihr Leben im Verborgenen und die Tatsache, dass einige Arten giftig sind, lassen Schlangen unheimlich und bedrohlich wirken. Aber der Eindruck täuscht. Schlangen sind ausgesprochen scheue Lebewesen. In der Regel flüchten sie sofort, wenn sie einen Menschen wahrnehmen. Die Tiere haben weder ein Trommelfell noch eine Gehöröffnung, aber ihr Innenohr registriert auch jede noch so feine Bodenerschütterung. Wer mehr über die heimischen Schlangen wissen möchte kann diese in biotopgerechten Terrarien hinter Glas im Naturparkhaus bewundern. Die Sonderausstellung „Die Reptilien Südtirols“ soll dazu beitragen, Vorurteile und oft unbegründete Ängste abzubauen. Eröffnet wird die Sonderausstellung am 28. März um 16.00 Uhr im Naturparkhaus in Naturns. Alle Interessierten aus Nah und Fern sind dazu herzlich eingeladen! Weiters finden in den Sommermonaten zwei Abendöffnungen statt bei denen der Präsident des Reptilienvereins „Herpeton“ aus Südtirol Herr Plasinger Ivan den Besuchern die heimische

Schlangenwelt auf spannende Art und Weise näher bringen wird. Der Vortrag in deutscher Sprache findet am 9. Juli und jener in italienischer Sprache am 30. Juli statt. Die Veranstaltungen beginnen jeweils um 20.30 Uhr und dauern bis ca. 22.00 Uhr.

Das Jahr 2013 erklärte die Generalversammlung der Vereinten Nationen zum „Internationalen Jahr der Zusammenarbeit im Bereich Wasser“. Wasserlebensräume und ihre vielfältige Tier- und Pflanzenwelt sind heuer das zentrale Thema im Naturpark Texelgruppe.

Begonnen wird mit der Fotoausstellung „Wasserlebensräume – Naturparks Südtirols“ im Pflege- und Altenheim in Naturns. 30 Bilder von verschiedenen Wasserlebensräumen in den Naturparks laden zu einem optischen Naturerlebnis ein. Die Bilder vermitteln anschaulich die Vielfalt und Schönheit verschiedener Wasserlebensräume vom Gletscher bis zum See. Ohne große Worte unterstreichen sie den besonderen Wert des Wassers. Die Ausstellung ist vom 3. bis 28. April ausgestellt und ist öffentlich zugänglich.

Für Schulen bietet das Naturparkhaus einen Workshop zu den Wasserlebens-



Schlingnatter (Foto: Ivan Plasinger)



Reiner Wasserfälle (Foto: Sepp Hackhofer)



Wasserkreislauf (Quelle: Wikipedia)

räumen an. Dieser Workshop besteht aus Experimenten und verschiedenen interaktiven Tätigkeiten, bei denen die Schülerinnen und Schüler verschiedene Themen zum Wasser sowie die verschiedenen Lebensräume im Naturpark samt den dazugehörigen Tieren und Pflanzen kennen lernen.

In den Sommermonaten finden Exkursionen und Aktionen zum Thema Wasserlebensräume statt.

Begonnen wird am 11. Juli mit einer Libellenexkursion. Libellen beeindrucken durch ihre auffälligen, bunt schillernden Farben und ihre hervorragenden Flugkünste. Sie sind eng an den Lebensraum Wasser gebunden, da sie ihre Jugend als räuberisch lebende Larve darin verbringen.

Am 20. August findet eine Exkursion mit dem Biologen Andreas Declara zu Flora und Fauna unserer heimischen Feuchtlebensräume statt. Bei dieser geführten Exkursion lernen die Teilnehmer diesen äußerst sensiblen Lebensraum mit seinen charakteristischen Pflanzen und Tieren kennen und schärfen dabei das Verständnis für dessen Schutz.

Am 27. August findet eine ökologische Gewässeruntersuchung statt. Ge-

meinsam mit der Biologin Birgit Löscher erforschen die Teilnehmer die Welt der Bachlebewesen. Wer mehr über diese faszinierenden Lebensräume erfahren möchte, ist eingeladen an einer dieser geführten Exkursionen teilzunehmen.

In den Monaten Juli, August und September finden jeweils dienstags Aktionen für Kinder im Naturpark statt. Dabei begeben sich die Kinder mit den Mitarbeitern des Naturparks Texelgruppe auf die Spuren des Steinadlers, der Gämse und der Murmeltiere oder verwandeln sich in Naturdetektive.

Wer mehr über den Naturpark Texelgruppe erfahren möchte, der sollte an einer der 48 geplanten Wanderungen teilnehmen. Begleitet von einem Naturparkwanderführer/in können die Teilnehmer auf verschiedenen Themenwanderungen den Naturpark Texelgruppe in all seiner Schönheit erleben und allerhand Wissenswertes über Flora und Fauna erfahren.

Für nähere Informationen und Anmeldungen steht Ihnen der Mitarbeiter des Naturparkhauses Texelgruppe, Herr Franz Müller, gerne zur Verfügung. (Franz Müller)



Aktionen mit Kindern.



Wanderungen.

Naturparkhaus Texelgruppe, Feldgasse 3, 39025 Naturns, Tel. 0473 668201. www.provinz.bz.it/naturparke, info.tg@provinz.bz.it

Fischerverein Tschars - Stabner Lacke

Eröffnung: Sonntag, 17. März 2013

Öffnungszeiten: Samstag, Sonntag und an Feiertagen von 08.00 bis 20.00 Uhr. (Oswald Oberhofer)



INFORMAZIONI IN BREVE

Dalla pagina del sindaco



10 anni circonvallazione Naturno – Stava

Dopo un periodo di costruzione di quattro anni e la spesa complessiva di € 61,5 milioni, in data 06.04.2003 poteva essere finalmente inaugurata la circonvallazione Naturno - Stava. All'epoca si trattava della prima circonvallazione e della galleria più lunga in tutto l'Alto Adige. La realizzazione era sicuramente favorita dal fatto che la competenza per l'amministrazione stradale era appena passata dallo Stato alle Province. Pertanto il sindaco ringrazia in particolar modo il Presidente della Provincia Luis Durnwalder, i consiglieri provinciali Florian Mussner e Alois Kofler, nonché tutti i tecnici incaricati per il pregiato sostegno. Sabato, 06.04.2013 alle ore 14.30 all'ingresso est della galleria avrà luogo una messa per celebrare l'anniversario. Ulteriori informazioni a riguardo del programma seguiranno prossimamente.



La nostra massima priorità: Il bene dei cittadini

Durante l'ultima seduta in data 21.01.2013 il consiglio comunale ha vivamente discusso su come il comune potrebbe ulteriormente risparmiare e ridurre i costi. Ora le proposte dei singoli consiglieri devono essere valuta-

te. La modifica al piano urbanistico per l'inserimento del ponte pedonale invernale nel piano urbanistico è stata approvata all'unanimità, il progetto preliminare con 18 voti a favore e un'astensione da parte di Wolfgang Stocker. Per quanto riguarda invece la designazione della zona turistica Sonnenhof-Prokulus, la modifica al piano urbanistico è stata approvata con 16 voti a favore e 3 astensioni. Un altro punto discusso era quello sull'approvazione delle modifiche al piano d'attuazione della zona A a Stava su richiesta di Robert Parth. In particolare la famiglia Parth vorrebbe rinnovare il piano di sopralco del loro edificio, il che rivaluterebbe il centro storico di Stava. Dopo una breve discussione, la modifica è stata approvata con 16 voti a favore, 1 voto contro da parte di Wolfgang Stocker e 2 astensioni da parte di Franz Gritsch e Dietmar Rainer. La votazione sulla modifica del piano paesaggistico – spostamento del biotopo "Taufner Au" invece è stata rinviata. Anche le richieste di Johann Gapp e Dagobert Albrecht di trasformare i loro boschi in superficie con uso agricolo sono state approvate. Entrambi devono però mantenere il sentiero attuale per gli escursionisti. Infine Hanns Fliri ha fatto presente che la ringhiera nella parte bassa del torrente accanto alla chiesa sarebbe marcia. Si provvederà alla ristrutturazione. Margot Tschager invece si occuperà del problema con i rifiuti sul parcheggio e marciapiede davanti al supermercato LD. (bg)

Rifiuti

Rifiuti solidi urbani

Il giorno di raccolta su tutto il territorio comunale è il venerdì.

Bidoni verdi

A partire dal 26 marzo 2013 la raccolta dei rifiuti organici verrà effettuata di nuovo due volte alla settimana su tutto il territorio comunale e precisamente il martedì e giovedì.

Sono a disposizione dei sacchi biodegradabili (240 l.) al prezzo di 0,90 € l'uno da ritirare all'Ufficio Imposte. Il loro uso servirà a proteggere i bidoni e ne agevolerà notevolmente la pulizia. Il costo verrà addebitato sulla cartella dell'imposta per i rifiuti.

Lavaggio bidoni verdi

Il lavaggio dei bidoni verrà effettuato anche quest'anno.

Calendario fino a luglio:

giovedì 18 aprile, 16 maggio, 13 giugno, 4 e 25 luglio – in tutto il comune.

Punti di raccolta

Si informa che sia i bidoni verdi che quelli per la raccolta dei rifiuti solidi verranno svuotati solamente nei punti di raccolta. Si prega, inoltre, di portarli ai suddetti punti la sera precedente o fino alle 4.00 del giorno di raccolta e di ritirarli il più presto possibile.

Attenzione a non scambiare i bidoni!

Centro riciclaggio

Gli orari di apertura rimangono come per il passato (ogni lunedì e mercoledì dalle 13.30 alle 17.30 e ogni primo e ultimo sabato del mese dalle 08.30 alle 11.30).

Centro compostaggio

I privati possono scaricare gratuitamente fino a 1.000 kg di materiale di potatura all'anno da lunedì a venerdì dalle 08.00 alle 12.00, tel. n. 0473 660170.

Esenzione dalla tariffa per lo smaltimento dei rifiuti solidi urbani per la seconda casa:

Con delibera del Consiglio Comunale n. 72 del 25.10.2010 è stato modificato l'art. 8 (locali ed aree non utilizzate) del regolamento per l'applicazione della tariffa per la gestione dei rifiuti urbani. A partire dal 01.01.2011 per locali per abitazione che non sono allacciati alla rete di distribuzione energia elettrica non è più dovuta la tariffa per lo smaltimento r.s.u.

I cittadini che sono in possesso di una seconda casa sfitta senza alimentazione elettrica possono rivolgersi all'Ufficio Imposte e chiedere l'esenzione dalla tariffa r.s.u. facendo una dichiarazione sostitutiva dell'atto di notorietà – indicando i dati personali e i dati catastali.

Riduzioni sulle imposte per la raccolta dei rifiuti:

Per famiglie in cui siano presenti bambini fra 0 e 2 anni. Per ogni bambino sarà concessa una riduzione di 480 litri, qualora si superi il volume minimo per una famiglia, pari a 240 litri per persona. Il calcolo verrà effettuato automaticamente all'atto della registrazione della nascita di un figlio presso l'ufficio ana-

grafe. Tale riduzione scade al compimento del secondo anno di età.

Per famiglie in cui siano presenti soggetti non autosufficienti con conseguente e dimostrata maggiore produzione di rifiuti (p.es. pannolini). Il modulo per la domanda di riduzione sull'imposta, alla quale va allegato il relativo certificato medico, è disponibile presso l'Ufficio Imposte.

Per ulteriori informazioni rivolgersi all'Ufficio Imposte, tel. n. 0473 671391 o consultare il sito del Comune www.naturno.eu (mt)

L'arte che infrange le barriere

"art-container senza barriere" – campagna di sensibilizzazione contro le barriere architettoniche.

Con questa azione, organizzata in collaborazione con la Fondazione Vital e diversi enti e associazioni si vuole creare una maggiore consapevolezza per il tema della mobilità senza barriere.

Dal 07.05.2013 al 14.05.2013 questo container lo troverete qui a Naturno in Piazza "Burggräfler". Mentre all'interno potete vedere una documentazione fotografica, all'esterno sarà allestito un percorso di sensibilizzazione dove ogni interessato potrà sperimentare in prima persona le difficoltà create da barriere architettoniche.

Si potrà anche assistere a diverse azioni che saranno pubblicate in tempo opportuno. (mt)

Apertura centro visite parco naturale Gruppo di Tessa



Puntualmente per pasqua il centro visite parco naturale Gruppo di Tessa aprirà di nuovo le sue porte. Quest'anno la particolare attenzione spetta ai rettili. Il 28.03.2013 alle ore 16.00 sarà inaugurata la mostra temporanea "I rettili dell'Alto Adige", dove si possono ammirare i serpenti indigeni in terrari consoni

alla loro specie. Inoltre il 30.07.2013 dalle ore 20.30 fino alle ore 22.00 il Presidente dell'associazione rettili "Herpeton" Ivan Plasinger presenterà qualche osservazione interessante sui serpenti in lingua italiana. L'assemblea generale delle Nazioni Unite ha proclamato l'anno 2013 "Anno dell'acqua". Per questo



motivo dal 03.04.2013 al 28.04.2013 nella casa di riposo di Naturno saranno esposti trenta bellissime fotografie di biotopi, ghiacciai e laghi. Nei mesi estivi si organizzeranno poi anche diverse escursioni: 11.07.2013 Alla ricerca delle libellule; 20.08.2013 Escursione con il biologo Andreas Declara nei nostri biotopi; 27.08.2013 Analisi ecologica delle acque con la biologa Birgit Lösch; ogni martedì nei mesi di luglio, agosto e settembre nel centro visite avranno luogo diversi eventi divertenti e istruttivi per bambini; Chi invece vorrebbe esplorare il parco naturale Gruppo di Tessa in compagnia di una guida escursionistica durante una delle 48 escursioni organizzate quest'anno, può chiedere ulteriori informazioni e/o iscriversi presso il collaboratore del centro visite parco naturale Gruppo di Tessa Franz Müller, 39025 Naturno, via dei Campi 3, tel.: 0473/668201, www.provinz.bz.it/naturparke o info.tg@provinz.bz.it. (bg)

Centro Genitori Bambini di Naturno – giornata a porte aperte

Il giorno 23.03.2013 il Centro Genitori Bambini di Naturno organizza una giornata a porte aperte. Dalle ore 09.00 alle ore 12.00 tutti gli interessati possono visitare i locali e discutere con il personale specializzato per farsi un'idea della vita quotidiana del Centro e per scambiare esperienze. Per domande e infor-



Banda musicale di Naturno

Concerto di primavera

16 marzo 2013 ore 19

Concerto di Pasqua

31 marzo 2013 ore 20.30

Municipio di Naturno

mazioni rivolgetevi direttamente al Centro Genitori Bambini di Naturno, dirigente: Christine Weithaler, Via Gustav Flora 10, 39025 Naturno, tel. 0473/671581. (Christine Weithaler)

Iniziativa "comune pulito" – pulizia di Naturno e delle sue frazioni

Per la mattina del 11.05.2013 il gruppo di lavoro "comune pulito" ha organizzato la pulitura della zona comunale di Naturno. Molte associazioni e i loro membri parteciperanno a tale iniziativa. Il luogo e l'ora in cui s'incontreranno i volontari saranno ancora comunicati attraverso cartelloni e volantini. Grazie in anticipo a tutti i volontari!

Associazione pescatori di Ciardes – Laghetto di Stava



Apertura: Domenica, 17.03.2013; Orari di apertura: sabato, domenica e nei giorni festivi dalle ore 08.00 alle 20.00. (bg)

Relax

Family

Fun

Eröffnung Freibad/
Apertura Piscina
all'aperto
07.06.2013



NEU/NUOVO

Samstag/Sabato 10.00 – 14.00

Tageskarte Kinder/
Giornaliero bambini
+ Pizza Margherita

5,50 € *

Gültig bis inkl. 13 Jahren, jeden Samstag (außer Schulferien & Feiertagen laut Landeschulamt Südtirol). Gültiges Dokument vorweisen. Einzulösen am selben Tag bis 14.00 Uhr, in der Pizzeria Erlebnisbad Naturns.

Valido ogni sabato, fino 13 anni incl. (escluso le ferie scolastiche e i giorni festivi secondo il calendario scolastico provinciale). Esibire un documento valido. Da riscattare il giorno stesso, entro le ore 14 presso la Pizzeria "Erlebnisbad" Naturno.



**Erlebnisbad Naturns
Acquavventura Naturno**

T 0473 668 036 / Feldgasse 5 / 39025 Naturns / www.erlebnisbad.it / www.acquavventura.com

43. Raiffeisen Jugendwettbewerb Entdecke die Vielfalt: NATUR GESTALTEN!



Die glücklichen Gewinner 2012 in der Zirkus-Manege mit dem Moderator Markus Othmer und den Marketingverantwortlichen des Bayerischen Raiffeisenverbandes.

Über 600 Schülerinnen und Schüler der Grund- und Mittelschule Naturns haben sich auch heuer wieder am 43. Raiffeisen Malwettbewerb beteiligt.

Die Gewinner wollen wir wieder gebührend feiern!

Wie jedes Jahr geht es zu einer exklusiven Prämienreise nach München, wo die Gewinner im Zirkus Krone vor mehr als 3.000 Jugendlichen ausgezeichnet werden.

Alle Schülerinnen/Schüler tragen durch ihre Mitarbeit zu einem wohltätigen Zweck bei, denn für jede abgegebene Zeichnung spendet die Raiffeisenkasse den symbolischen Betrag von 50 Cent an Südtiroler Kinder, die sich in einer Notsituation befinden.

jugend  creativ 43. Internationaler
Jugendwettbewerb

Raiffeisen
Raiffeisenkasse Naturns